

STATISTISCHE BERICHTE  
Kennziffer: Mikro j 15 HH

# Bevölkerung und Erwerbstätigkeit in Hamburg 2015

Ergebnisse der 1%-Mikrozensususerhebung

Herausgegeben am: 14. August 2017



# Impressum

## Statistische Berichte

### Herausgeber:

#### Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12  
20457 Hamburg

### Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Anja Holst

Telefon: 0431/6895-9209

E-Mail: [mikrozensus@statistik-nord.de](mailto:mikrozensus@statistik-nord.de)

### Auskunftsdienst:

E-Mail: [info@statistik-nord.de](mailto:info@statistik-nord.de)

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2017  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

### Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug (s. Vorbemerkungen)
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert relativ (s. Vorbemerkungen) unsicher ist.
davon	Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
darunter	Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.

Gelegentlich auftretende Differenzen sind auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

# Inhaltsverzeichnis

Seite

<b>Vorbemerkungen</b>	4
<b>Tabellen</b>	
<b>1. Zusammenfassende Übersichten</b>	
1.1 Strukturdaten der Bevölkerung und der Erwerbstätigkeit in Hamburg 2015	6
1.2 Strukturdaten der Privathaushalte in Hamburg 2015	10
1.3 Strukturdaten der Familien in Hamburg 2015	11
1.4 Strukturdaten der Paare in Hamburg 2015	15
1.5 Strukturdaten der Bevölkerung nach Lebensform in Hamburg 2015	16
<b>2. Bevölkerung</b>	
2.1 Bevölkerung in Hamburg 2015 nach Altersgruppen und Familienstand	17
2.2 Bevölkerung in Hamburg 2015 nach Altersgruppen und Beteiligung am Erwerbsleben	18
2.3 Bevölkerung (15 Jahre und älter), Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten in Hamburg 2015 nach Altersgruppen	19
2.4 Bevölkerung in Hamburg 2015 nach Beteiligung am Erwerbsleben und überwiegendem Lebensunterhalt	20
<b>3. Erwerbstätige</b>	
3.1 Erwerbstätige in Hamburg 2015 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf	21
3.2 Erwerbstätige in Hamburg 2015 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden	22
3.3 Erwerbstätige in Hamburg 2015 nach monatlichem Nettoeinkommen und Stellung im Beruf	24
<b>4. Erwerbslose</b>	
4.1 Erwerbslose in Hamburg 2015 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit	26
4.2 Erwerbslose in Hamburg 2015 nach Altersgruppen und Dauer der Arbeitssuche	27
<b>5. Haushalte</b>	
5.1 Bevölkerung in Privathaushalten in Hamburg 2015 nach Altersgruppen und Haushaltsgröße	28
5.2 Privathaushalte in Hamburg 2015 nach Geschlecht des Haupteinkommensbeziehers, Gemeindegrößenklassen sowie Haushaltsgröße	29
5.3 Privathaushalte in Hamburg 2015 nach Geschlecht und Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers sowie Haushaltsgröße	31
5.4 Privathaushalte in Hamburg 2015 nach Geschlecht und Familienstand des Haupteinkommensbeziehers sowie Haushaltsgröße	33
5.5 Einpersonenhaushalte in Hamburg 2015 nach Geschlecht, Altersgruppen sowie Familienstand	34
5.6 Privathaushalte in Hamburg 2015 nach Haushaltsgröße, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers	36
5.7 Privathaushalte in Hamburg 2015 nach Haushaltsgröße, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers	37
5.8 Mehrpersonenhaushalte in Hamburg 2015 nach Haushaltstyp, Zahl der ledigen Kinder sowie Haushaltsgröße	39
<b>6. Familien</b>	
6.1 Familien in Hamburg 2015 nach Familientyp, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Zahl der ledigen Kinder	40
6.2 Paare in Hamburg 2015 nach Paartyp, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Zahl der ledigen Kinder	42
6.3 Familien in Hamburg 2015 nach Familientyp, Zahl der ledigen Kinder sowie monatlichem Nettoeinkommen der Familie	43
6.4 Paare in Hamburg 2015 nach Paartyp, Zahl der ledigen Kinder sowie monatlichem Nettoeinkommen der Familie/Lebensform	45
6.5 Familien in Hamburg 2015 nach Familientyp, Alter sowie Zahl der ledigen Kinder	47
<b>Glossar</b>	49

## Vorbemerkung

### Was beschreibt der Mikrozensus?

Der Mikrozensus ist die amtliche Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt in Deutschland. Die Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Union (EU-Arbeitskräftestichprobe) ist in den Mikrozensus integriert. Der Mikrozensus liefert statistische Informationen in tiefer fachlicher und regionaler Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien, Lebensgemeinschaften und Haushalte, die Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Aus- und Weiterbildung, Wohnverhältnisse und Gesundheit.

Die Ergebnisse des Mikrozensus werden auf der Grundlage der aktuellen Eckzahlen der laufenden Bevölkerungsfortschreibung, die auf den Daten des Zensus 2011 basieren, hochgerechnet.

### Seit wann gibt es den Mikrozensus?

Den Mikrozensus gibt es im früheren Bundesgebiet bereits seit 1957 und in den neuen Ländern (einschl. Berlin-Ost) seit 1991.

### Welche Aufgaben hat der Mikrozensus?

Der Mikrozensus dient dazu, in regelmäßigen und kurzen Abständen Eck- und Strukturdaten über die genannten Erhebungsinhalte sowie deren Veränderung zu ermitteln und dadurch die Datenlücke zwischen zwei Volkszählungen zu füllen. Dabei macht die Gestaltung des Mikrozensus als Mehrthemenumfrage eine größere Zahl von sonst notwendigen zusätzlichen Einzelerhebungen entbehrlich. Dies wirkt sich Kosten sparend für die amtliche Statistik aus und trägt zur Entlastung der Befragten bei. Für eine Reihe kleinerer Erhebungen der empirischen Sozial- und Meinungsforschung sowie der amtlichen Statistik dient der Mikrozensus als Hochrechnungs-, Adjustierungs- und Kontrollinstrument. Ein wichtiges Instrument für die Europäische Kommission ist die integrierte Arbeitskräftestichprobe, die vergleichbare statistische Informationen über Niveau, Struktur und Entwicklung von Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit in den EU-Mitgliedstaaten liefert. Die meisten Merkmale der Arbeitskräfteerhebung sind zugleich Merkmale des Mikrozensus.

### Wofür werden die Mikrozensusergebnisse verwendet?

Die Mikrozensusergebnisse gehen ein in Regierungsberichte, in das Jahresgutachten des

Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, bilden die Grundlage für die laufende Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, den jährlichen Rentenversicherungsbericht der Bundesregierung und vieles andere mehr. Die Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung werden unter anderem herangezogen für die Verteilung der Mittel aus den Regional- und Sozialfonds der Europäischen Union.

### Wer führt die Erhebung durch?

Der Mikrozensus ist eine dezentrale Statistik. Seine organisatorische und technische Vorbereitung erfolgt im Statistischen Bundesamt, die Durchführung der Befragung und die Aufbereitung der Daten obliegt den Statistischen Landesämtern.

### Ist die Durchführung des Mikrozensus gesetzlich geregelt?

Der Mikrozensus basiert auf dem so genannten Mikrozensusgesetz. Im Jahr 2004 wurde das bis dahin gültige „Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte“ vom 17. Januar 1996 durch das gleich lautende Mikrozensusgesetz vom 24. Juni 2004 (BGBl. I Nr. 31, S. 1350 - 1353), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 02. Dezember 2014 (BGBl. I S. 1926), abgelöst. Durch die neue Rechtsgrundlage wurde der Mikrozensus für die Jahre 2005 bis 2012 methodisch und inhaltlich neu gestaltet. Im Jahr 2012 wurde die Laufzeit des Mikrozensus bis einschließlich dem Jahr 2016 verlängert (Gesetz zur Verlängerung des Mikrozensusgesetzes vom 14.12.2012, BGBl. I S. 2578).

### Wie erfolgt die Auswahl der am Mikrozensus beteiligten Personen?

Der Mikrozensus ist eine Zufallsstichprobe, bei der alle Haushalte die gleiche Auswahlwahrscheinlichkeit haben. Dazu werden aus dem Bundesgebiet Flächen (Auswahlbezirke) ausgewählt, in denen alle Haushalte und Personen befragt werden (einstufige Klumpenstichprobe). Ein Viertel aller in der Stichprobe enthaltenen Haushalte (beziehungsweise Auswahlbezirke) wird jährlich ausgetauscht. Folglich bleibt jeder Haushalt vier Jahre in der Stichprobe (Verfahren der partiellen Rotation).

## Wie wird die Befragung durchgeführt?

Im Mikrozensus kommen verschiedene Erhebungsinstrumente zum Einsatz. Im Vordergrund steht die persönliche Befragung aller Personen im Haushalt durch die Interviewerinnen und Interviewer der Statistischen Landesämter. Die Haushaltsmitglieder haben auch die Möglichkeit, selbst einen Fragebogen auszufüllen (schriftliche Befragung). Im Mikrozensus sind so genannte Proxy-Interviews zulässig, das heißt ein Haushaltsmitglied darf stellvertretend für andere Haushaltsmitglieder antworten. Fremdauskünfte liegen für etwa 25 Prozent bis 30 Prozent der Personen ab 15 Jahren vor.

## Besteht eine gesetzliche Auskunftspflicht?

Die Auskunftserteilung unterliegt weitgehend der Auskunftspflicht. Nur für wenige Merkmale hat der Gesetzgeber die freiwillige Auskunftserteilung angeordnet. Merkmale, die ausschließlich Merkmale der EU-Arbeitskräftestichprobe darstellen, sind stets mit freiwilliger Auskunftserteilung verbunden.

## Wie vollständig sind die Auskünfte der Befragten?

Aufgrund der Auskunftspflicht ist der Anteil der bekannten Ausfälle an den zu befragenden Haushalten (Unit-Nonresponse) mit rund 5 Prozent pro Jahr sehr gering. Die Ausfallquote bei einzelnen Fragen beziehungsweise Merkmalen (Item-Nonresponse) liegt in den meisten Fällen bei deutlich unter 10 Prozent, in Einzelfällen – insbesondere bei sensiblen Merkmalen mit freiwilliger Auskunftserteilung – aber auch erheblich höher. Im Vergleich zu den Mikrozensus bis 2004 ist der Item-Nonresponse zurückgegangen. Dies dürfte vor allem darauf zurückzuführen sein, dass mit dem Übergang auf die kontinuierliche Erhebungsform ein flächendeckender Laptop-Einsatz realisiert wurde, der zu einer weiteren Standardisierung der Interviews führte.

## Wie werden die Mikrozensusergebnisse veröffentlicht?

Ergebnisse für Hamburg und Schleswig-Holstein finden Sie auf der Homepage des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein unter: <http://www.statistik-nord.de>. Haben Sie darüber hinaus Fragen oder Datenwünsche, können Sie sich telefonisch oder per E-Mail an uns wenden. Die Bundesergebnisse des Mikrozensus werden als Online-Produkte im Publikationsservice und in verschiedenen Fachserien und Querschnittsveröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes publiziert. Ergebniskomentierungen und Methodenberichte werden unter anderem in der Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ (herausgegeben vom Statistischen Bundesamt; erscheint monatlich) veröffentlicht. Zu aktuellen Themen werden Ergebnisse in einer Pressekonferenz und Pressemitteilungen bekannt gegeben.

## Wie genau ist der Mikrozensus?

Bei Stichprobenerhebungen wie dem Mikrozensus treten zwei Arten von Fehlern auf: ein zufallsbedingter und ein systematischer Fehler. Zufallsbedingte Fehler sind Abweichungen, die darauf zurückzuführen sind, dass nicht alle Einheiten der Grundgesamtheit befragt wurden. Als Schätzwert für den zufallsbedingten Stichprobenfehler dient der so genannte Standardfehler, der aus den Einzeldaten der Stichprobe berechnet wird. Für hochgerechnete Jahresergebnisse unter 5 000 und – nach vorläufigen Berechnungen – hochgerechnete Quartalsergebnisse unter 20 000, das heißt für weniger als 50 Fälle in der Stichprobe geht der einfache relative Standardfehler über 15 Prozent hinaus. Solche Ergebnisse haben nur noch einen geringen Aussagewert und sollten deshalb für Vergleiche nicht mehr herangezogen werden. Hochgerechnete Besetzungszahlen unter 5 000 auf Jahresebene beziehungsweise unter 20 000 auf Quartalsebene werden demzufolge nicht nachgewiesen und in Veröffentlichungen des Mikrozensus durch einen Schrägstrich („/“) ersetzt.

## 1.1 Strukturdaten der Bevölkerung und der Erwerbstätigkeit in Hamburg 2015

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
	1 000			%	
<b>Bevölkerung</b>					
<b>Insgesamt</b>	<b>1 773</b>	<b>862</b>	<b>910</b>	<b>48,6</b>	<b>51,4</b>
Alter von ... bis unter ... Jahren					
unter 15	234	120	114	51,3	48,7
15 - 20	72	38	34	52,9	47,1
20 - 25	92	45	47	48,8	51,2
25 - 30	145	68	77	46,9	53,1
30 - 35	144	70	74	48,7	51,3
35 - 40	148	74	74	49,7	50,3
40 - 45	126	66	60	52,6	47,4
45 - 50	138	68	70	49,1	50,9
50 - 55	131	66	65	50,6	49,4
55 - 60	108	55	54	50,4	49,6
60 - 65	89	41	48	46,0	54,0
65 und mehr	345	151	194	43,9	56,1
Familienstand					
Ledig	869	450	419	51,8	48,2
Verheiratet	661	333	329	50,3	49,7
Geschieden	142	58	84	40,8	59,2
Verwitwet	101	21	79	21,2	78,8
Beteiligung am Erwerbsleben					
Erwerbspersonen	953	494	459	51,8	48,2
davon Erwerbstätige	912	470	442	51,6	48,4
Erwerbslose	41	23	18	57,0	43,0
Nichterwerbspersonen	820	368	451	45,0	55,0
dar. Arbeit suchende Nichterwerbspersonen <sup>1</sup>	7	/	/	/	/

## Noch: 1.1 Strukturdaten der Bevölkerung und der Erwerbstätigkeit in Hamburg 2015

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
	1 000			%	
<b>Erwerbstätige</b>					
<b>Zusammen</b>	912	470	442	51,6	48,4
Alter von ... bis unter ... Jahren					
15 - 20	14	7	7	49,9	50,1
20 - 25	60	28	32	46,9	53,1
25 - 30	116	55	61	47,2	52,8
30 - 35	121	63	58	52,1	47,9
35 - 40	125	65	60	52,1	47,9
40 - 45	105	58	47	55,3	44,7
45 - 50	116	59	57	51,0	49,0
50 - 55	108	57	51	53,0	47,0
55 - 60	82	44	38	53,4	46,6
60 - 65	48	24	25	49,1	50,9
65 und mehr	19	11	8	59,2	40,8
Familienstand					
Ledig	437	225	212	51,4	48,6
Verheiratet	382	207	176	54,1	45,9
Geschieden	80	35	45	43,5	56,5
Verwitwet	12	/	8	/	/
Wirtschaftsunterbereiche <sup>2</sup>					
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	/	/	/	/
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	99	70	29	71,1	28,9
Energie- u. Wasserversorgung; Abfallentsorgung	11	9	/	79,8	20,2
Baugewerbe	34	29	/	85,5	14,5
Handel; Rep. v. KFZ; Gastgewerbe	185	95	90	51,2	48,8
Verkehr und Lagerei; Kommunikation	111	75	35	68,0	32,0
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	31	13	17	44,1	55,9
Grundstücks- und Wohnungswesen, wirtschaftliche Dienstleistungen	163	81	81	50,1	49,9
Öffentliche Verwaltung u. ä.	46	24	22	51,3	48,7
Öffentliche u. private Dienstleistungen (ohne Öffentliche Verwaltung)	231	72	159	31,3	68,7
Stellung im Beruf					
Selbstständige	116	72	44	62,0	38,0
Unbezahlt mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	/
Beamte/Beamtinnen	45	19	25	43,6	56,4
Angestellte	658	321	337	48,8	51,2
Arbeiter/-innen	65	44	21	67,4	32,6
Auszubildende <sup>3</sup>	27	14	14	49,6	50,4

## Noch: 1.1 Strukturdaten der Bevölkerung und der Erwerbstätigkeit in Hamburg 2015

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
	1 000			%	
<b>Erwerbstätige</b>					
<b>Zusammen</b>	912	470	442	51,6	48,4
Monatl. Nettoeinkommen von ... bis unter ... Euro					
unter 150	/	/	/	/	/
150 - 300	5	/	/	/	/
300 - 500	30	10	20	32,4	67,6
500 - 700	35	11	24	31,6	68,4
700 - 900	53	21	31	40,5	59,5
900 - 1 100	65	26	39	40,2	59,8
1 100 - 1 300	73	28	45	38,7	61,3
1 300 - 1 500	75	35	40	46,2	53,8
1 500 - 1 700	83	39	44	47,0	53,0
1 700 - 2 000	117	59	58	50,2	49,8
2 000 - 2 300	86	48	38	55,7	44,3
2 300 - 2 600	72	41	31	56,7	43,3
2 600 - 2 900	38	22	16	57,7	42,3
2 900 - 3 200	34	23	12	66,0	34,0
3 200 - 3 600	30	21	10	68,1	31,9
3 600 - 4 000	21	15	6	70,5	29,5
4 000 - 4 500	16	12	/	76,8	23,2
4 500 und mehr	53	45	8	84,8	15,2
Selbstständige in der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	/	/	/	/
Ohne Angabe <sup>4</sup>	21	11	10	53,3	46,7
Normalerweise geleistete Arbeitsstunden je Woche					
1 - 9	26	9	17	34,9	65,1
10 - 20	108	32	76	29,9	70,1
21 - 31	107	27	80	25,2	74,8
32 - 35	49	20	29	41,2	58,8
36 - 39	150	78	73	51,5	48,5
40	314	194	120	61,8	38,2
41 - 44	30	19	11	64,0	36,0
45 und mehr	127	91	36	71,5	28,5
<b>Erwerbslose</b>					
<b>Zusammen</b>	41	23	18	57,0	43,0
Alter von ... bis unter ... Jahren					
15 - 25	6	/	/	/	/
25 - 35	10	6	/	57,5	42,5
35 - 45	9	5	/	53,7	46,3
45 - 55	9	5	/	54,3	45,7
55 - 65	6	/	/	/	/
65 und mehr	/	/	-	/	-
Familienstand					
Ledig	23	14	9	61,7	38,3
Verheiratet	12	7	5	55,9	44,1
Geschieden	5	/	/	/	/
Verwitwet	/	/	/	/	/



## Noch: 1.1 Strukturdaten der Bevölkerung und der Erwerbstätigkeit in Hamburg 2015

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
	1 000			%	
<b>Nichterwerbspersonen</b>					
Zusammen	820	368	451	45,0	55,0
Alter von ... bis unter ... Jahren					
unter 15	234	120	114	51,3	48,7
15 - 25	85	45	40	52,8	47,2
25 - 35	42	15	27	34,6	65,4
35 - 45	35	12	23	33,5	66,5
45 - 55	36	13	23	35,2	64,8
55 - 65	62	24	37	39,7	60,3
65 und mehr	326	140	186	42,9	57,1
Familienstand					
Ledig	409	211	197	51,7	48,3
Verheiratet	266	119	148	44,6	55,4
Geschieden	56	21	36	36,7	63,3
Verwitwet	88	17	70	19,8	80,2
<b>Arbeit suchende Nichterwerbspersonen<sup>1</sup></b>					
Zusammen	7	/	/	/	/
Alter von ... bis unter ... Jahren					
15 - 25	/	/	/	/	/
25 - 35	/	/	/	/	/
35 - 45	/	/	/	/	/
45 - 55	/	/	/	/	/
55 - 65	/	/	/	/	/
65 und mehr	–	–	–	–	–
Familienstand					
Ledig	/	/	/	/	/
Verheiratet	/	/	/	/	/
Geschieden	/	–	/	–	/
Verwitwet	–	–	–	–	–

Ergebnisse des Mikrozensus

<sup>1</sup> Einschl. nicht sofort verfügbare Nichterwerbstätige, die ihre Arbeitsuche bereits abgeschlossen haben und innerhalb von 3 Monaten eine Tätigkeit aufnehmen.

<sup>2</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus.

<sup>3</sup> Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

<sup>4</sup> Einschl. Erwerbstätige ohne Einkommen.

## 1.2 Strukturdaten der Privathaushalte in Hamburg 2015

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte		Haushaltsmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Haushalt
	<b>Insgesamt</b>				
<b>Insgesamt</b>	<b>987</b>	<b>100,0</b>	<b>1 771</b>	<b>100,0</b>	<b>1,79</b>
davon Haushalte mit ... Person(en)					
1 Person	514	52,1	514	29,0	1,00
2 Personen	282	28,6	564	31,8	2,00
3 Personen	99	10,1	298	16,8	3,00
4 Personen	71	7,2	283	16,0	4,00
5 Personen und mehr	21	2,1	112	6,3	5,31
	darunter: <b>am Hauptwohnsitz</b>				
<b>Zusammen</b>	<b>977</b>	<b>100,0</b>	<b>1 759</b>	<b>100,0</b>	<b>1,80</b>
davon Haushalte mit ... Person(en)					
1 Person	505	51,7	505	28,7	1,00
2 Personen	281	28,7	562	31,9	2,00
3 Personen	99	10,1	297	16,9	3,00
4 Personen	71	7,2	283	16,1	4,00
5 Personen und mehr	21	2,2	112	6,4	5,31

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

### 1.3 Strukturdaten der Familien in Hamburg 2015

Gegenstand der Nachweisung	Familien		Familienmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Familie
	<b>Insgesamt</b>				
	<b>229</b>	<b>100,0</b>	<b>751</b>	<b>100,0</b>	<b>3,28</b>
	<b>Ehepaare</b>				
<b>Zusammen</b>	136	59,7	506	67,4	3,71
darunter nach Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie					
mit 1 Kind	61	26,9	184	24,6	3,00
mit 2 Kindern	58	25,5	233	31,0	4,00
mit 3 Kindern und mehr	17	7,3	88	11,8	5,29
darunter mit Kind(ern) unter 18 Jahren	108	47,4	413	55,1	3,81
mit 1 Kind unter 18 Jahren	49	21,5	157	20,9	3,19
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	47	20,8	193	25,8	4,07
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	12	5,1	63	8,4	5,36
	<b>Lebensgemeinschaften</b>				
<b>Zusammen</b>	22	9,7	75	10,0	3,38
darunter nach Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie					
mit 1 Kind	14	6,3	43	5,8	3,00
mit 2 Kindern	7	3,2	29	3,8	4,00
mit 3 Kindern und mehr	/	/	/	/	/
darunter mit Kind(ern) unter 18 Jahren	20	9,0	70	9,3	3,40
mit 1 Kind unter 18 Jahren	14	6,0	42	5,6	3,06
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	6	2,8	26	3,4	4,02
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	/	/	/
	<b>darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften</b>				
<b>Zusammen</b>	22	9,6	74	9,9	3,38
darunter nach Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie					
mit 1 Kind	14	6,2	43	5,7	3,00
mit 2 Kindern	7	3,2	29	3,8	4,00
mit 3 Kindern und mehr	/	/	/	/	/
darunter mit Kind(ern) unter 18 Jahren	20	8,9	69	9,2	3,40
mit 1 Kind unter 18 Jahren	14	5,9	41	5,5	3,06
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	6	2,8	26	3,4	4,02
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	/	/	/
	<b>Alleinerziehende</b>				
<b>Zusammen</b>	70	30,6	170	22,6	2,43
darunter nach Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie					
mit 1 Kind	46	20,1	92	12,3	2,00
mit 2 Kindern	19	8,4	57	7,7	3,00
mit 3 Kindern und mehr	/	/	20	2,7	/
darunter mit Kind(ern) unter 18 Jahren	48	21,0	121	16,2	2,53
mit 1 Kind unter 18 Jahren	32	13,9	67	9,0	2,12
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	13	5,7	41	5,4	3,11
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	13	1,7	/

### Noch: 1.3 Strukturdaten der Familien in Hamburg 2015

Gegenstand der Nachweisung	Familien		Familienmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Familie
	<b>Darunter: Alleinerziehende Mütter</b>				
<b>Zusammen</b>	62	27,1	152	20,2	2,45
darunter nach Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie					
mit 1 Kind	39	17,3	79	10,5	2,00
mit 2 Kindern	18	7,7	53	7,0	3,00
mit 3 Kindern und mehr	/	/	20	2,7	/
darunter mit Kind(ern) unter 18 Jahren	44	19,1	112	14,9	2,56
mit 1 Kind unter 18 Jahren	29	12,5	61	8,1	2,13
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	12	5,3	38	5,1	3,12
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	13	1,7	/
	<b>Ehepaare</b>				
<b>Zusammen</b>	136	59,7	506	67,4	3,71
darunter nach Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie <sup>1</sup>					
unter 3	31	13,4	113	15,0	3,68
3 - 6	31	13,4	120	16,0	3,91
6 - 10	32	14,2	138	18,3	4,25
10 - 15	39	17,1	164	21,8	4,20
15 - 18	25	10,8	103	13,7	4,15
18 - 27	32	14,1	123	16,4	3,82
27 und älter	10	4,4	34	4,5	3,34
	<b>Lebensgemeinschaften</b>				
<b>Zusammen</b>	22	9,7	75	10,0	3,38
darunter nach Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie <sup>1</sup>					
unter 3	9	3,9	30	4,0	3,43
3 - 6	6	2,5	20	2,7	3,60
6 - 10	6	2,5	21	2,8	3,71
10 - 15	/	/	16	2,1	/
15 - 18	/	/	6	0,8	/
18 - 27	/	/	9	1,3	/
27 und älter	–	–	–	–	–
	<b>darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften</b>				
<b>Zusammen</b>	22	9,6	74	9,9	3,38
darunter nach Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie <sup>1</sup>					
unter 3	9	3,9	30	4,0	3,43
3 - 6	6	2,5	20	2,7	3,60
6 - 10	6	2,5	21	2,8	3,71
10 - 15	/	/	16	2,1	/
15 - 18	/	/	6	0,8	/
18 - 27	/	/	9	1,3	/
27 und älter	–	–	–	–	–

### Noch: 1.3 Strukturdaten der Familien in Hamburg 2015

Gegenstand der Nachweisung	Familien		Familienmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Familie
<b>Alleinerziehende</b>					
<b>Zusammen</b>	70	30,6	170	22,6	2,43
darunter nach Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie <sup>1</sup>					
unter 3	7	3,0	19	2,5	2,78
3 - 6	9	4,1	24	3,3	2,60
6 - 10	14	6,0	40	5,3	2,89
10 - 15	20	8,9	57	7,6	2,77
15 - 18	13	5,6	35	4,7	2,76
18 - 27	21	9,0	51	6,8	2,50
27 und älter	8	3,6	19	2,5	2,33
darunter: <b>Alleinerziehende Mütter</b>					
<b>Zusammen</b>	62	27,1	152	20,2	2,45
darunter nach Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie <sup>1</sup>					
unter 3	6	2,8	18	2,4	2,83
3 - 6	9	4,0	24	3,1	2,59
6 - 10	13	5,5	37	4,9	2,91
10 - 15	18	8,0	52	6,9	2,81
15 - 18	12	5,0	33	4,3	2,82
18 - 27	18	7,7	45	6,0	2,56
27 und älter	7	3,0	16	2,1	2,34
<b>Ehepaare</b>					
<b>Zusammen</b>	136	59,7	506	67,4	3,71
dar. nach Alter des jüngsten ledigen Kindes (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie					
unter 3	31	13,4	113	15,0	3,68
3 - 6	23	10,0	88	11,7	3,85
6 - 10	19	8,4	78	10,4	4,03
10 - 15	23	10,1	89	11,9	3,88
15 - 18	13	5,5	46	6,1	3,62
18 - 27	20	8,8	68	9,1	3,38
27 und älter	8	3,4	24	3,2	3,09
<b>Lebensgemeinschaften</b>					
<b>Zusammen</b>	22	9,7	75	10,0	3,38
dar. nach Alter des jüngsten ledigen Kindes (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie					
unter 3	9	3,9	30	4,0	3,43
3 - 6	/	/	13	1,7	/
6 - 10	/	/	13	1,8	/
10 - 15	/	/	8	1,0	/
15 - 18	/	/	6	0,8	/
18 - 27	/	/	5	0,7	/
27 und älter	–	–	–	–	–

### Noch: 1.3 Strukturdaten der Familien in Hamburg 2015

Gegenstand der Nachweisung	Familien		Familienmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Familie
	<b>Darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften</b>				
<b>Zusammen</b>	22	9,6	74	9,9	3,38
dar. nach Alter des jüngsten ledigen Kindes (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie					
unter 3	9	3,9	30	4,0	3,43
3 - 6	/	/	13	1,7	/
6 - 10	/	/	13	1,8	/
10 - 15	/	/	8	1,0	/
15 - 18	/	/	5	0,7	/
18 - 27	/	/	5	0,7	/
27 und älter	-	-	-	-	-
	<b>Alleinerziehende</b>				
<b>Zusammen</b>	70	30,6	170	22,6	2,43
dar. nach Alter des jüngsten ledigen Kindes (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie					
unter 3	7	3,0	19	2,5	2,78
3 - 6	9	3,8	21	2,8	2,44
6 - 10	10	4,3	26	3,5	2,62
10 - 15	15	6,4	37	4,9	2,51
15 - 18	8	3,4	18	2,4	2,33
18 - 27	16	6,8	35	4,7	2,24
27 und älter	6	2,8	14	1,8	2,10
	<b>darunter: Alleinerziehende Mütter</b>				
<b>Zusammen</b>	62	27,1	152	20,2	2,45
dar. nach Alter des jüngsten ledigen Kindes (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie					
unter 3	6	2,8	18	2,4	2,83
3 - 6	8	3,6	20	2,7	2,43
6 - 10	9	3,9	24	3,1	2,63
10 - 15	13	5,8	33	4,5	2,54
15 - 18	7	3,0	16	2,2	2,39
18 - 27	13	5,6	29	3,9	2,27
27 und älter	5	2,3	11	1,5	2,08

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

<sup>1</sup> Familien mit mindestens einem Kind in der jeweiligen Altersgruppe und ggfs. weiteren Kindern anderer Altersgruppen.

## 1.4 Strukturdaten der Paare in Hamburg 2015

Gegenstand der Nachweisung	Paare		Paarmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Paar
	<b>Insgesamt</b>				
<b>Insgesamt</b>	<b>383</b>	<b>100,0</b>	<b>1 029</b>	<b>100,0</b>	<b>2,69</b>
darunter					
ohne ledige Kinder	224	58,6	449	43,6	2,00
mit ledigen Kind(ern)	159	41,4	581	56,4	3,66
darunter					
mit ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren	129	33,7	483	46,9	3,75
	<b>Ehepaare</b>				
<b>Zusammen</b>	<b>311</b>	<b>81,2</b>	<b>855</b>	<b>83,0</b>	<b>2,75</b>
darunter					
ohne ledige Kinder	174	45,6	349	33,9	2,00
mit ledigen Kind(ern)	136	35,6	506	49,1	3,71
darunter					
mit ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren	108	28,3	413	40,2	3,81
	<b>Lebensgemeinschaften</b>				
<b>Zusammen</b>	<b>72</b>	<b>18,8</b>	<b>175</b>	<b>17,0</b>	<b>2,42</b>
darunter					
ohne ledige Kinder	50	13,0	100	9,7	2,00
mit ledigen Kind(ern)	22	5,8	75	7,3	3,38
darunter					
mit ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren	20	5,3	70	6,8	3,40
	<b>darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften</b>				
<b>Zusammen</b>	<b>67</b>	<b>17,6</b>	<b>165</b>	<b>16,1</b>	<b>2,45</b>
darunter					
ohne ledige Kinder	45	11,9	91	8,8	2,00
mit ledigen Kind(ern)	22	5,8	74	7,2	3,38
darunter					
mit ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren	20	5,3	69	6,7	3,40

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

## 1.5 Strukturdaten der Bevölkerung nach Lebensform in Hamburg 2015

Lebensform	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
<b>Insgesamt</b>	<b>1 759</b>	<b>100,0</b>	<b>857</b>	<b>100,0</b>	<b>902</b>	<b>100,0</b>
Ehepaare mit und ohne ledige/n Kinder/n	855	48,6	435	50,8	419	46,5
davon						
Ehepartner/innen	622	35,3	311	36,3	311	34,5
Ledige Kinder	233	13,2	124	14,5	109	12,0
Lebensgemeinschaften						
mit und ohne ledige/n Kinder/n	175	9,9	87	10,2	87	9,7
davon						
Lebenspartner/innen	144	8,2	73	8,5	71	7,9
Ledige Kinder	31	1,7	15	1,7	16	1,7
Alleinerziehende mit ledigen Kindern	170	9,7	63	7,3	107	11,9
davon						
Alleinerziehende Elternteile	70	4,0	8	1,0	62	6,9
Ledige Kinder	100	5,7	54	6,4	45	5,0
Alleinstehende	560	31,8	272	31,7	288	31,9
darunter in Einpersonenhaushalten	505	28,7	242	28,3	263	29,2

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.



## 2.1 Bevölkerung in Hamburg 2015 nach Altersgruppen und Familienstand

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon		
		ledig	verheiratet	geschieden/ verwitwet
<b>Männlich</b>				
unter 15	120	120	–	–
15 - 20	38	38	–	–
20 - 25	45	43	/	–
25 - 30	68	59	9	–
30 - 35	70	48	21	/
35 - 40	74	38	31	/
40 - 45	66	24	35	7
45 - 50	68	24	37	7
50 - 55	66	19	35	12
55 - 60	55	15	31	8
60 - 65	41	7	26	8
65 und älter	151	16	105	31
<b>Zusammen</b>	<b>862</b>	<b>450</b>	<b>333</b>	<b>79</b>
<b>Weiblich</b>				
unter 15	114	114	–	–
15 - 20	34	34	/	–
20 - 25	47	44	/	–
25 - 30	77	63	13	/
30 - 35	74	44	27	/
35 - 40	74	28	40	6
40 - 45	60	22	29	9
45 - 50	70	21	38	11
50 - 55	65	16	32	16
55 - 60	54	9	32	13
60 - 65	48	6	27	15
65 und älter	194	17	87	90
<b>Zusammen</b>	<b>910</b>	<b>419</b>	<b>329</b>	<b>163</b>
<b>Insgesamt</b>				
unter 15	234	234	–	–
15 - 20	72	72	/	–
20 - 25	92	86	5	–
25 - 30	145	122	22	/
30 - 35	144	91	48	/
35 - 40	148	67	71	10
40 - 45	126	47	64	16
45 - 50	138	45	75	18
50 - 55	131	35	68	29
55 - 60	108	24	63	21
60 - 65	89	13	54	23
65 und älter	345	33	191	121
<b>Insgesamt</b>	<b>1 773</b>	<b>869</b>	<b>661</b>	<b>242</b>

Ergebnisse des Mikrozensus

## 2.2 Bevölkerung in Hamburg 2015 nach Altersgruppen und Beteiligung am Erwerbsleben

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Erwerbspersonen		Nichterwerbspersonen
		Erwerbstätige	Erwerbslose	
<b>Männlich</b>				
unter 15	120	–	–	120
15 - 20	38	7	/	31
20 - 25	45	28	/	14
25 - 30	68	55	/	10
30 - 35	70	63	/	/
35 - 40	74	65	/	6
40 - 45	66	58	/	6
45 - 50	68	59	/	6
50 - 55	66	57	/	6
55 - 60	55	44	/	9
60 - 65	41	24	/	16
65 und älter	151	11	/	140
<b>Zusammen</b>	<b>862</b>	<b>470</b>	<b>23</b>	<b>368</b>
<b>Weiblich</b>				
unter 15	114	–	–	114
15 - 20	34	7	/	27
20 - 25	47	32	/	13
25 - 30	77	61	/	14
30 - 35	74	58	/	14
35 - 40	74	60	/	12
40 - 45	60	47	/	11
45 - 50	70	57	/	11
50 - 55	65	51	/	12
55 - 60	54	38	/	14
60 - 65	48	25	/	23
65 und älter	194	8	–	186
<b>Zusammen</b>	<b>910</b>	<b>442</b>	<b>18</b>	<b>451</b>
<b>Insgesamt</b>				
unter 15	234	–	–	234
15 - 20	72	14	/	57
20 - 25	92	60	/	28
25 - 30	145	116	5	24
30 - 35	144	121	/	18
35 - 40	148	125	/	18
40 - 45	126	105	/	17
45 - 50	138	116	5	17
50 - 55	131	108	/	18
55 - 60	108	82	/	23
60 - 65	89	48	/	39
65 und älter	345	19	/	326
<b>Insgesamt</b>	<b>1 773</b>	<b>912</b>	<b>41</b>	<b>820</b>

Ergebnisse des Mikrozensus

### 2.3 Bevölkerung (15 Jahre und älter), Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten in Hamburg 2015 nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Erwerbspersonen	Erwerbsquoten
	1 000		% <sup>1</sup>
<b>Männlich</b>			
15 - 20	38	7	19,6
20 - 25	45	31	68,3
25 - 30	68	58	85,5
30 - 35	70	65	93,3
35 - 40	74	68	92,1
40 - 45	66	60	91,2
45 - 50	68	62	90,9
50 - 55	66	60	90,4
55 - 60	55	46	84,4
60 - 65	41	25	61,3
65 und älter	151	11	7,5
<b>Zusammen</b>	<b>742</b>	<b>494</b>	<b>66,5</b>
darunter 15 - 65	590	482	81,7
<b>Weiblich</b>			
15 - 20	34	7	21,8
20 - 25	47	34	71,3
25 - 30	77	63	82,0
30 - 35	74	60	81,5
35 - 40	74	62	83,8
40 - 45	60	49	81,6
45 - 50	70	59	84,3
50 - 55	65	53	81,3
55 - 60	54	40	73,7
60 - 65	48	25	52,3
65 und älter	194	8	3,9
<b>Zusammen</b>	<b>796</b>	<b>459</b>	<b>57,7</b>
darunter 15 - 65	603	452	75,0
<b>Insgesamt</b>			
15 - 20	72	15	20,7
20 - 25	92	64	69,9
25 - 30	145	121	83,7
30 - 35	144	125	87,2
35 - 40	148	130	87,9
40 - 45	126	109	86,7
45 - 50	138	121	87,5
50 - 55	131	112	85,9
55 - 60	108	86	79,1
60 - 65	89	50	56,4
65 und älter	345	19	5,5
<b>Insgesamt</b>	<b>1 538</b>	<b>953</b>	<b>62,0</b>
darunter 15 - 65	1 193	934	78,3

Ergebnisse des Mikrozensus

<sup>1</sup> Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung (15 Jahre und älter) je Geschlecht und Altersgruppe.

## 2.4 Bevölkerung in Hamburg 2015 nach Beteiligung am Erwerbsleben und überwiegendem Lebensunterhalt

1 000

Beteiligung am Erwerbsleben	Insgesamt	Davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch				
		Eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	Arbeitslosengeld I <sup>1</sup>	Rente, Pension	Einkünfte von Angehörigen	Sonstiges <sup>2</sup>
<b>Männlich</b>						
Erwerbspersonen	494	446	23	7	8	9
davon						
Erwerbstätige	470	446	/	7	5	7
Erwerbslose	23	/	19	/	/	/
Nichterwerbspersonen	368	/	26	150	165	26
darunter						
Arbeit suchende Nichterwerbspersonen <sup>3</sup>	/	-	/	-	/	/
<b>Zusammen</b>	<b>862</b>	<b>446</b>	<b>50</b>	<b>158</b>	<b>173</b>	<b>35</b>
<b>Weiblich</b>						
Erwerbspersonen	459	406	16	6	20	11
davon						
Erwerbstätige	442	406	/	6	15	10
Erwerbslose	18	/	12	/	/	/
Nichterwerbspersonen	451	/	26	190	208	27
darunter						
Arbeit suchende Nichterwerbspersonen <sup>3</sup>	/	-	/	-	/	/
<b>Zusammen</b>	<b>910</b>	<b>406</b>	<b>42</b>	<b>196</b>	<b>228</b>	<b>38</b>
<b>Insgesamt</b>						
Erwerbspersonen	953	852	39	14	28	20
davon						
Erwerbstätige	912	852	8	13	20	18
Erwerbslose	41	/	31	/	8	/
Nichterwerbspersonen	820	/	52	341	373	53
darunter						
Arbeit suchende Nichterwerbspersonen <sup>3</sup>	7	-	/	-	/	/
<b>Insgesamt</b>	<b>1 773</b>	<b>853</b>	<b>91</b>	<b>354</b>	<b>401</b>	<b>73</b>

Ergebnisse des Mikrozensus

<sup>1</sup> Einschl. Leistungen nach Hartz IV.

<sup>2</sup> Eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil; lfd. Leistungen zum Lebensunterhalt einschl. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und andere Hilfen in besonderen Lebenslagen; Eltern-/Erziehungsgeld; sonstige Unterstützungen (z.B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium).

<sup>3</sup> Einschl. nicht sofort verfügbare Nichterwerbstätige, die ihre Arbeitsuche bereits abgeschlossen haben und innerhalb von 3 Monaten eine Tätigkeit aufnehmen.

### 3.1 Erwerbstätige in Hamburg 2015 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf

1 000

Wirtschaftsbereich <sup>1</sup>	Insgesamt	Darunter				
		Selbstständige <sup>2</sup>	Beamte/ Beamtinnen	Angestellte	Arbeiter/ -innen	Auszubildende <sup>3</sup>
<b>Männlich</b>						
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	/	–	/	/	–
Produzierendes Gewerbe	108	11	–	76	17	/
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	170	23	/	124	16	6
Sonstige Dienstleistungen	191	38	18	121	10	/
<b>Zusammen</b>	<b>470</b>	<b>72</b>	<b>19</b>	<b>321</b>	<b>44</b>	<b>14</b>
<b>Weiblich</b>						
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	/	–	/	–	/
Produzierendes Gewerbe	36	/	–	29	/	/
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	126	9	/	104	7	/
Sonstige Dienstleistungen	279	33	25	203	11	8
<b>Zusammen</b>	<b>442</b>	<b>45</b>	<b>25</b>	<b>337</b>	<b>21</b>	<b>14</b>
<b>Insgesamt</b>						
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	/	–	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	144	14	–	105	20	/
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	296	32	/	228	24	11
Sonstige Dienstleistungen	470	70	43	323	22	12
<b>Insgesamt</b>	<b>912</b>	<b>117</b>	<b>45</b>	<b>658</b>	<b>65</b>	<b>27</b>

Ergebnisse des Mikrozensus

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus.

<sup>2</sup> Einschl. mithelfende Familienangehörige.

<sup>3</sup> Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

### 3.2 Erwerbstätige in Hamburg 2015 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden

1 000

Gegenstand der Nachweisung	Ins-gesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden							
		1 - 9	10 - 20	21 - 31	32 - 35	36 - 39	40	41 - 44	45 und mehr
<b>Männlich</b>									
<b>Wirtschaftsbereiche<sup>1</sup></b>									
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	–	–	–	–	/	/	–	/
Produzierendes Gewerbe	108	/	/	/	7	19	56	5	15
Handel; Gastgew.; Verkehr; Kommunikation	170	/	14	10	7	24	72	7	34
Sonstige Dienstleistungen	191	/	14	15	7	34	66	7	42
<b>Stellung im Beruf</b>									
Selbstständige u. unbezahlt mit-helfende Familienangehörige	72	/	/	6	/	/	19	/	35
Beamte	19	–	/	/	/	/	8	/	/
Angestellte	321	6	23	18	13	61	139	13	47
Arbeiter	44	/	/	/	/	9	19	/	/
Auszubildende <sup>2</sup>	14	–	–	–	/	/	9	/	/
<b>Zusammen</b>	<b>470</b>	<b>9</b>	<b>32</b>	<b>27</b>	<b>20</b>	<b>78</b>	<b>194</b>	<b>19</b>	<b>91</b>
<b>Weiblich</b>									
<b>Wirtschaftsbereiche<sup>1</sup></b>									
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	–	/	/	–	/	–	–	/
Produzierendes Gewerbe	36	/	/	6	/	7	11	/	/
Handel; Gastgew.; Verkehr; Kommunikation	126	/	24	23	7	19	34	/	12
Sonstige Dienstleistungen	279	12	46	51	20	47	75	7	20
<b>Stellung im Beruf</b>									
Selbstständige u. unbezahlt mit-helfende Familienangehörige	45	/	8	7	/	/	12	/	11
Beamtinnen	25	/	/	/	/	/	7	/	/
Angestellte	337	12	60	65	22	63	89	7	19
Arbeiterinnen	21	/	6	/	/	/	/	/	/
Auszubildende <sup>2</sup>	14	–	–	/	/	/	8	–	/
<b>Zusammen</b>	<b>442</b>	<b>17</b>	<b>76</b>	<b>80</b>	<b>29</b>	<b>73</b>	<b>120</b>	<b>11</b>	<b>36</b>

Noch: **3.2 Erwerbstätige in Hamburg 2015 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden**

1 000

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden							
		1 - 9	10 - 20	21 - 31	32 - 35	36 - 39	40	41 - 44	45 und mehr
<b>Insgesamt</b>									
<b>Wirtschaftsbereiche<sup>1</sup></b>									
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	–	/	/	–	/	/	–	/
Produzierendes Gewerbe	144	/	8	9	9	26	67	6	18
Handel; Gastgew.; Verkehr; Kommunikation	296	8	39	32	14	43	106	9	46
Sonstige Dienstleistungen	470	17	61	66	27	81	142	15	62
<b>Stellung im Beruf</b>									
Selbstständige u. unbezahlt mithelfende Familienangehörige	117	/	13	13	6	/	31	/	46
Beamte/Beamtinnen	45	/	/	/	/	5	16	5	9
Angestellte	658	18	84	82	35	124	227	21	66
Arbeiter/-innen	65	/	10	7	/	11	24	/	/
Auszubildende <sup>2</sup>	27	–	–	/	/	8	17	/	/
<b>Insgesamt</b>	<b>912</b>	<b>26</b>	<b>108</b>	<b>107</b>	<b>49</b>	<b>150</b>	<b>314</b>	<b>30</b>	<b>127</b>

Ergebnisse des Mikrozensus

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus

<sup>2</sup> Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen

**3.3 Erwerbstätige in Hamburg 2015 nach monatlichem Nettoeinkommen  
und Stellung im Beruf**  
1 000

Monatliches Nettoeinkommen von ... bis unter ... Euro	Insgesamt	Darunter				
		Selbst- ständige	Beamte/ Beamtinnen	Angestellte	Arbeiter/- innen	Auszu- bildende <sup>1</sup>
<b>Männlich</b>						
unter 300	/	/	–	/	/	/
300 - 500	10	/	–	5	/	/
500 - 700	11	/	–	/	/	/
700 - 900	21	/	–	11	/	/
900 - 1 100	26	/	–	17	/	/
1 100 - 1 300	28	/	/	19	/	/
1 300 - 1 500	35	/	/	26	/	/
1 500 - 2 000	97	10	/	74	12	–
2 000 - 2 600	89	12	/	66	7	–
2 600 - 3 200	45	6	5	32	/	–
3 200 und mehr	92	25	7	58	/	–
Mit Angabe des Einkommens zusammen	458	68	19	315	43	13
Selbstständige in der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	/	–	–	–	–
Ohne Angabe <sup>2</sup>	11	/	–	6	/	/
<b>Zusammen</b>	<b>470</b>	<b>72</b>	<b>19</b>	<b>321</b>	<b>44</b>	<b>14</b>
<b>Weiblich</b>						
unter 300	/	/	–	/	/	/
300 - 500	20	/	–	13	/	/
500 - 700	24	/	–	14	/	6
700 - 900	31	/	–	24	/	/
900 - 1 100	39	/	/	29	/	/
1 100 - 1 300	45	/	/	36	/	/
1 300 - 1 500	40	/	/	34	/	/
1 500 - 2 000	102	9	/	88	/	/
2 000 - 2 600	69	7	7	55	/	–
2 600 - 3 200	28	/	8	18	/	–
3 200 und mehr	27	6	/	16	/	–
Mit Angabe des Einkommens zusammen	431	42	25	330	21	14
Selbstständige in der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	/	–	–	–	–
Ohne Angabe <sup>2</sup>	10	/	–	7	/	/
<b>Zusammen</b>	<b>442</b>	<b>44</b>	<b>25</b>	<b>337</b>	<b>21</b>	<b>14</b>



**Noch: 3.3 Erwerbstätige in Hamburg 2015 nach monatlichem Nettoeinkommen  
und Stellung im Beruf**  
1 000

Monatliches Nettoeinkommen von ... bis unter ... Euro	Insgesamt	Darunter				
		Selbst- ständige	Beamte/ Beamtinnen	Angestellte	Arbeiter/- innen	Auszu- bildende <sup>1</sup>
	<b>Insgesamt</b>					
unter 300	9	/	–	6	/	/
300 - 500	30	/	–	18	/	/
500 - 700	35	/	–	17	/	11
700 - 900	53	/	–	35	7	6
900 - 1 100	65	7	/	46	8	/
1 100 - 1 300	73	7	/	55	8	/
1 300 - 1 500	75	7	/	59	7	/
1 500 - 2 000	200	18	/	162	14	/
2 000 - 2 600	158	19	12	121	7	–
2 600 - 3 200	73	8	13	50	/	–
3 200 und mehr	120	31	12	75	/	–
Mit Angabe des Einkommens zusammen	890	111	45	644	63	27
Selbstständige in der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	/	–	–	–	–
Ohne Angabe <sup>2</sup>	21	/	–	13	/	/
<b>Zusammen</b>	<b>912</b>	<b>116</b>	<b>45</b>	<b>658</b>	<b>65</b>	<b>27</b>

Ergebnisse des Mikrozensus

<sup>1</sup> Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

<sup>2</sup> Einschl. Erwerbstätige ohne Einkommen.

**4.1 Erwerbslose in Hamburg 2015 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit**  
1 000

Wirtschaftsbereich <sup>1</sup>	Insgesamt	Darunter		
		Angestellte	Arbeiter/-innen	Auszubildende <sup>2</sup>
<b>Männlich</b>				
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	/	–	–
Produzierendes Gewerbe	5	/	/	/
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	9	6	/	/
Sonstige Dienstleistungen	6	/	/	/
<b>Zusammen</b>	<b>21</b>	<b>13</b>	<b>5</b>	<b>/</b>
<b>Weiblich</b>				
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	–	–	–	–
Produzierendes Gewerbe	/	/	/	–
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	5	/	/	/
Sonstige Dienstleistungen	7	6	/	–
<b>Zusammen</b>	<b>14</b>	<b>11</b>	<b>/</b>	<b>/</b>
<b>Insgesamt</b>				
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	/	–	–
Produzierendes Gewerbe	7	/	/	/
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	15	10	/	/
Sonstige Dienstleistungen	13	10	/	/
<b>Insgesamt</b>	<b>34</b>	<b>25</b>	<b>6</b>	<b>/</b>

Ergebnisse des Mikrozensus

Ohne Erwerbslose, die noch nie erwerbstätig waren.

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus.

<sup>2</sup> Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

#### 4.2 Erwerbslose in Hamburg 2015 nach Altersgruppen und Dauer der Arbeitsuche 1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Darunter mit Angabe zur Dauer der Arbeitssuche	Davon mit Dauer der Arbeitsuche seit ...						
			unter 1 Monat	1 bis unter 3 Monaten	3 bis unter 6 Monaten	6 Monate bis unter 1 Jahr	1 bis unter 1 1/2 Jahren	1 1/2 bis unter 2 Jahren	2 und mehr Jahren
<b>Männlich</b>									
15 - 25	/	/	/	/	/	/	/	/	/
25 - 35	6	5	/	/	/	/	/	/	/
35 - 45	5	5	/	/	/	/	/	–	/
45 - 55	5	5	/	/	/	/	/	/	/
55 - 65	/	/	/	–	/	/	/	/	/
65 und älter	/	/	–	–	–	–	–	–	/
<b>Zusammen</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>8</b>
<b>Weiblich</b>									
15 - 25	/	/	/	/	/	/	/	–	/
25 - 35	/	/	/	/	/	/	/	–	/
35 - 45	/	/	/	/	/	/	/	/	/
45 - 55	/	/	/	/	/	/	/	/	/
55 - 65	/	/	/	/	/	/	/	/	/
65 und älter	–	–	–	–	–	–	–	–	–
<b>Zusammen</b>	<b>18</b>	<b>18</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>
<b>Insgesamt</b>									
15 - 25	6	6	/	/	/	/	/	/	/
25 - 35	10	10	/	/	/	/	/	/	/
35 - 45	9	9	/	/	/	/	/	/	/
45 - 55	9	9	/	/	/	/	/	/	/
55 - 65	6	6	/	/	/	/	/	/	/
65 und älter	/	/	–	–	–	–	–	–	/
<b>Insgesamt</b>	<b>41</b>	<b>40</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>13</b>

Ergebnisse des Mikrozensus

## 5.1 Bevölkerung in Privathaushalten in Hamburg 2015 nach Altersgruppen und Haushaltsgröße

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Ein- person- haushalte	Mehrpersonenhaushalte				
			zusammen	davon mit ... Personen			
				2	3	4	5 und mehr
<b>Insgesamt</b>							
unter 10	160	–	160	12	49	68	30
10 - 15	75	–	75	8	19	33	15
15 - 20	72	/	69	11	19	25	14
20 - 25	93	30	63	26	19	12	6
25 - 30	144	61	82	53	19	8	/
30 - 35	144	53	91	42	27	17	/
35 - 40	148	45	103	28	33	34	9
40 - 45	127	35	91	29	24	28	11
45 - 50	139	40	99	32	27	30	10
50 - 55	132	44	88	42	25	16	5
55 - 60	110	37	73	46	17	8	/
60 - 65	89	30	59	50	7	/	/
65 - 70	86	29	57	51	/	/	/
70 - 75	85	30	55	50	/	/	/
75 - 80	85	32	53	49	/	/	/
80 - 85	45	21	24	22	/	/	/
85 und älter	36	22	14	13	/	–	/
<b>Insgesamt</b>	<b>1 771</b>	<b>514</b>	<b>1 257</b>	<b>564</b>	<b>298</b>	<b>283</b>	<b>112</b>
<b>darunter: am Hauptwohnsitz</b>							
unter 10	160	–	160	12	49	67	30
10 - 15	75	–	75	8	19	33	15
15 - 20	72	/	69	11	19	25	14
20 - 25	91	29	62	25	19	12	6
25 - 30	143	61	82	52	19	8	/
30 - 35	143	53	91	42	27	17	/
35 - 40	148	44	103	28	33	33	9
40 - 45	126	35	91	29	24	28	11
45 - 50	138	39	99	32	27	30	10
50 - 55	130	43	88	41	25	16	5
55 - 60	108	35	73	46	17	8	/
60 - 65	89	30	59	50	7	/	/
65 - 70	86	29	57	51	/	/	/
70 - 75	84	30	55	50	/	/	/
75 - 80	84	32	53	49	/	/	/
80 - 85	45	21	24	22	/	/	/
85 und älter	36	22	14	13	/	–	/
<b>Zusammen</b>	<b>1 759</b>	<b>505</b>	<b>1 254</b>	<b>562</b>	<b>297</b>	<b>283</b>	<b>112</b>

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

## 5.2 Privathaushalte in Hamburg 2015 nach Geschlecht des Haupteinkommensbeziehers, Gemeindegrößenklassen sowie Haushaltsgröße

Gemeindegrößenklassen von ... bis unter ... Einwohner	Insgesamt	Einpersonenhaushalte	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen					Haushaltsmitglieder	
			zusammen	2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt
			1 000						
	<b>Insgesamt</b>								
	<b>Haupteinkommensbezieher Mann</b>								
unter 2 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
2 000 - 5 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5 000 - 10 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
10 000 - 20 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
20 000 - 50 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
50 000 - 100 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
100 000 - 200 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
200 000 - 500 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
500 000 und mehr	577	248	329	192	64	55	18	1 139	1,97
<b>Zusammen</b>	<b>577</b>	<b>248</b>	<b>329</b>	<b>192</b>	<b>64</b>	<b>55</b>	<b>18</b>	<b>1 139</b>	<b>1,97</b>
	<b>Haupteinkommensbezieher Frau</b>								
unter 2 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
2 000 - 5 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5 000 - 10 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
10 000 - 20 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
20 000 - 50 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
50 000 - 100 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
100 000 - 200 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
200 000 - 500 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
500 000 und mehr	410	266	144	90	35	15	/	632	1,54
<b>Zusammen</b>	<b>410</b>	<b>266</b>	<b>144</b>	<b>90</b>	<b>35</b>	<b>15</b>	<b>/</b>	<b>632</b>	<b>1,54</b>
	<b>Insgesamt</b>								
unter 2 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
2 000 - 5 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5 000 - 10 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
10 000 - 20 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
20 000 - 50 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
50 000 - 100 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
100 000 - 200 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
200 000 - 500 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
500 000 und mehr	987	514	473	282	99	71	21	1 771	1,79
<b>Insgesamt</b>	<b>987</b>	<b>514</b>	<b>473</b>	<b>282</b>	<b>99</b>	<b>71</b>	<b>21</b>	<b>1 771</b>	<b>1,79</b>

Noch: **5.2 Privathaushalte in Hamburg 2015 nach Geschlecht  
des Haupteinkommensbeziehers, Gemeindegrößenklassen sowie Haushaltsgröße**

Gemeindegrößenklassen von ... bis unter ... Einwohner	Insgesamt	Einpersonenhaushalte	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen					Haushaltsmitglieder	
			zusammen	2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt
	1 000								Anzahl
	<b>Darunter: am Hauptwohnsitz</b>								
	<b>Haupteinkommensbezieher Mann</b>								
unter 2 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
2 000 - 5 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5 000 - 10 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
10 000 - 20 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
20 000 - 50 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
50 000 - 100 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
100 000 - 200 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
200 000 - 500 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
500 000 und mehr	571	242	328	192	64	55	18	1 132	1,98
<b>Zusammen</b>	571	242	328	192	64	55	18	1 132	1,98
	<b>Haupteinkommensbezieher Frau</b>								
unter 2 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
2 000 - 5 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5 000 - 10 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
10 000 - 20 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
20 000 - 50 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
50 000 - 100 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
100 000 - 200 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
200 000 - 500 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
500 000 und mehr	407	263	143	89	35	15	/	627	1,54
<b>Zusammen</b>	407	263	143	89	35	15	/	627	1,54
	<b>Insgesamt</b>								
unter 2 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
2 000 - 5 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5 000 - 10 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
10 000 - 20 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
20 000 - 50 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
50 000 - 100 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
100 000 - 200 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
200 000 - 500 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
500 000 und mehr	977	505	472	281	99	71	21	1 759	1,80
<b>Insgesamt</b>	977	505	472	281	99	71	21	1 759	1,80

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

### 5.3 Privathaushalte in Hamburg 2015 nach Geschlecht und Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers sowie Haushaltsgröße

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Einpersonenhaushalte	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen					Haushaltsmitglieder	
			zusammen	2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt
								1 000	Anzahl
<b>Insgesamt</b>									
<b>Haupteinkommensbezieher Mann</b>									
unter 20	/	/	/	/	/	-	-	/	/
20 - 25	20	14	6	/	/	/	-	29	1,41
25 - 30	48	32	16	12	/	/	-	70	1,46
30 - 35	57	30	27	14	8	/	/	103	1,83
35 - 40	63	27	35	9	11	12	/	143	2,28
40 - 45	58	21	37	10	10	12	5	146	2,51
45 - 50	59	23	36	10	9	12	/	144	2,42
50 - 55	57	25	32	14	9	7	/	121	2,11
55 - 60	48	19	29	16	7	5	/	96	2,00
60 - 65	35	12	22	19	/	/	/	61	1,76
65 - 70	34	13	21	18	/	/	/	58	1,72
70 - 75	33	10	23	22	/	/	-	58	1,75
75 - 80	34	9	25	24	/	-	-	60	1,77
80 - 85	16	5	11	11	/	/	-	28	1,73
85 und älter	12	/	7	7	-	-	-	19	1,62
<b>Zusammen</b>	<b>577</b>	<b>248</b>	<b>329</b>	<b>192</b>	<b>64</b>	<b>55</b>	<b>18</b>	<b>1 139</b>	<b>1,97</b>
<b>Haupteinkommensbezieher Frau</b>									
unter 20	/	/	/	/	/	/	-	/	/
20 - 25	22	15	7	6	/	/	-	31	1,38
25 - 30	47	30	17	12	/	/	/	69	1,49
30 - 35	39	23	16	8	/	/	/	66	1,68
35 - 40	34	17	17	7	6	/	/	66	1,93
40 - 45	31	14	17	8	/	/	/	62	2,00
45 - 50	35	17	19	9	7	/	/	68	1,92
50 - 55	37	19	18	11	5	/	/	64	1,75
55 - 60	28	18	10	7	/	/	-	42	1,50
60 - 65	27	18	9	8	/	-	-	37	1,37
65 - 70	21	16	5	5	/	-	-	27	1,26
70 - 75	24	20	/	/	/	-	-	27	1,16
75 - 80	26	23	/	/	-	/	-	29	1,13
80 - 85	18	16	/	/	/	-	-	21	1,13
85 und älter	18	18	/	/	-	-	-	19	1,04
<b>Zusammen</b>	<b>410</b>	<b>266</b>	<b>144</b>	<b>90</b>	<b>35</b>	<b>15</b>	<b>/</b>	<b>632</b>	<b>1,54</b>
<b>Insgesamt</b>									
unter 20	/	/	/	/	/	/	-	6	/
20 - 25	43	30	13	10	/	/	-	59	1,39
25 - 30	95	61	33	25	6	/	/	139	1,47
30 - 35	96	53	43	23	12	6	/	170	1,77
35 - 40	97	45	52	16	17	15	/	209	2,16
40 - 45	89	35	54	18	14	16	5	208	2,33
45 - 50	95	40	55	19	16	15	5	212	2,23
50 - 55	94	44	50	24	14	9	/	185	1,97
55 - 60	76	37	39	23	9	6	/	138	1,82
60 - 65	62	30	31	28	/	/	/	98	1,59
65 - 70	55	29	26	23	/	/	/	85	1,54
70 - 75	57	30	27	25	/	/	-	85	1,50
75 - 80	60	32	28	27	/	/	-	89	1,49
80 - 85	35	21	13	13	/	/	-	49	1,41
85 und älter	30	22	8	8	-	-	-	39	1,27
<b>Insgesamt</b>	<b>987</b>	<b>514</b>	<b>473</b>	<b>282</b>	<b>99</b>	<b>71</b>	<b>21</b>	<b>1 771</b>	<b>1,79</b>

Noch: **5.3 Privathaushalte in Hamburg 2015 nach Geschlecht und Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers sowie Haushaltsgröße**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen					Haushaltsmitglieder	
			zusammen	2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt
			1 000						
<b>Darunter: am Hauptwohnsitz</b>									
<b>Haupteinkommensbezieher Mann</b>									
unter 20	/	/	/	/	/	-	-	/	/
20 - 25	20	14	6	/	/	/	-	28	1,42
25 - 30	48	31	16	12	/	/	-	69	1,46
30 - 35	57	30	27	14	8	/	/	103	1,83
35 - 40	62	27	35	9	11	12	/	143	2,28
40 - 45	57	21	37	10	9	12	5	145	2,52
45 - 50	58	22	36	10	9	12	/	143	2,45
50 - 55	56	24	32	14	9	7	/	119	2,13
55 - 60	47	18	29	16	7	5	/	95	2,02
60 - 65	34	12	22	19	/	/	/	60	1,76
65 - 70	34	13	21	18	/	/	/	58	1,72
70 - 75	33	10	23	22	/	/	-	58	1,75
75 - 80	34	9	25	24	/	-	-	60	1,77
80 - 85	16	5	11	11	/	/	-	28	1,73
85 und älter	12	/	7	7	-	-	-	19	1,62
<b>Zusammen</b>	<b>571</b>	<b>242</b>	<b>328</b>	<b>192</b>	<b>64</b>	<b>55</b>	<b>18</b>	<b>1 132</b>	<b>1,98</b>
<b>Haupteinkommensbezieher Frau</b>									
unter 20	/	/	/	/	/	/	-	/	/
20 - 25	22	15	7	6	/	/	-	30	1,38
25 - 30	47	30	17	12	/	/	/	69	1,49
30 - 35	39	23	16	8	/	/	/	66	1,69
35 - 40	34	17	17	7	6	/	/	66	1,94
40 - 45	31	14	17	8	/	/	/	62	2,01
45 - 50	35	17	19	9	7	/	/	68	1,93
50 - 55	36	19	17	10	5	/	/	63	1,75
55 - 60	27	17	10	7	/	/	-	41	1,51
60 - 65	27	18	9	8	/	-	-	37	1,37
65 - 70	21	16	5	/	/	-	-	27	1,26
70 - 75	23	20	/	/	/	-	-	27	1,16
75 - 80	26	23	/	/	-	/	-	29	1,13
80 - 85	18	16	/	/	/	-	-	21	1,13
85 und älter	18	17	/	/	-	-	-	19	1,04
<b>Zusammen</b>	<b>407</b>	<b>263</b>	<b>143</b>	<b>89</b>	<b>35</b>	<b>15</b>	<b>/</b>	<b>627</b>	<b>1,54</b>
<b>Insgesamt</b>									
unter 20	/	/	/	/	/	/	-	6	/
20 - 25	41	29	13	10	/	/	-	58	1,40
25 - 30	94	61	33	25	6	/	/	139	1,47
30 - 35	95	53	43	23	12	6	/	169	1,77
35 - 40	97	44	52	16	17	15	/	209	2,16
40 - 45	89	35	54	18	14	16	5	207	2,34
45 - 50	93	39	55	19	16	15	5	210	2,25
50 - 55	92	43	49	24	14	8	/	182	1,98
55 - 60	74	35	39	23	9	6	/	136	1,83
60 - 65	61	30	31	28	/	/	/	97	1,59
65 - 70	55	29	26	23	/	/	/	85	1,54
70 - 75	56	30	27	25	/	/	-	85	1,51
75 - 80	60	32	28	27	/	/	-	89	1,49
80 - 85	35	21	13	13	/	/	-	49	1,41
85 und älter	30	22	8	8	-	-	-	38	1,27
<b>Zusammen</b>	<b>977</b>	<b>505</b>	<b>472</b>	<b>281</b>	<b>99</b>	<b>71</b>	<b>21</b>	<b>1 759</b>	<b>1,80</b>

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.



#### 5.4 Privathaushalte in Hamburg 2015 nach Geschlecht und Familienstand des Haupteinkommensbeziehers sowie Haushaltsgröße

Familienstand	Insgesamt	Ein- person- haushalte	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen					Haushaltsmitglieder	
			zusammen	2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt
	1 000							Anzahl	
<b>Insgesamt</b>									
<b>Haupteinkommensbezieher Mann</b>									
Ledig	229	172	57	38	12	6	/	313	1,37
Verheiratet	275	17	257	144	48	48	17	732	2,66
Geschieden	53	41	12	8	/	/	/	71	1,33
Verwitwet	20	17	/	/	/	/	–	24	1,17
<b>Zusammen</b>	<b>577</b>	<b>248</b>	<b>329</b>	<b>192</b>	<b>64</b>	<b>55</b>	<b>18</b>	<b>1 139</b>	<b>1,97</b>
<b>Haupteinkommensbezieher Frau</b>									
Ledig	198	146	51	36	10	/	/	270	1,37
Verheiratet	69	10	59	33	14	9	/	169	2,46
Geschieden	74	46	27	17	9	/	/	114	1,54
Verwitwet	70	64	6	/	/	/	–	79	1,13
<b>Zusammen</b>	<b>410</b>	<b>266</b>	<b>144</b>	<b>90</b>	<b>35</b>	<b>15</b>	<b>/</b>	<b>632</b>	<b>1,54</b>
<b>Insgesamt</b>									
Ledig	426	318	108	74	23	10	/	583	1,37
Verheiratet	344	27	317	178	62	58	19	901	2,62
Geschieden	127	87	39	24	12	/	/	184	1,45
Verwitwet	90	82	9	6	/	/	–	103	1,14
<b>Insgesamt</b>	<b>987</b>	<b>514</b>	<b>473</b>	<b>282</b>	<b>99</b>	<b>71</b>	<b>21</b>	<b>1 771</b>	<b>1,79</b>
darunter: <b>am Hauptwohnsitz</b>									
<b>Haupteinkommensbezieher Mann</b>									
Ledig	227	170	57	38	12	6	/	310	1,37
Verheiratet	271	14	257	144	48	48	17	728	2,68
Geschieden	52	41	12	8	/	/	/	70	1,33
Verwitwet	20	17	/	/	/	/	–	24	1,17
<b>Zusammen</b>	<b>571</b>	<b>242</b>	<b>328</b>	<b>192</b>	<b>64</b>	<b>55</b>	<b>18</b>	<b>1 132</b>	<b>1,98</b>
<b>Haupteinkommensbezieher Frau</b>									
Ledig	195	144	51	36	10	/	/	267	1,37
Verheiratet	68	9	59	33	14	9	/	167	2,47
Geschieden	74	46	27	17	9	/	/	114	1,54
Verwitwet	70	64	6	/	/	/	–	79	1,13
<b>Zusammen</b>	<b>407</b>	<b>263</b>	<b>143</b>	<b>89</b>	<b>35</b>	<b>15</b>	<b>/</b>	<b>627</b>	<b>1,54</b>
<b>Insgesamt</b>									
Ledig	422	314	108	73	23	10	/	578	1,37
Verheiratet	339	23	316	177	62	57	19	896	2,64
Geschieden	126	87	39	24	12	/	/	183	1,45
Verwitwet	90	81	9	6	/	/	–	103	1,14
<b>Zusammen</b>	<b>977</b>	<b>505</b>	<b>472</b>	<b>281</b>	<b>99</b>	<b>71</b>	<b>21</b>	<b>1 759</b>	<b>1,80</b>

Ergebnisse des Mikrozensus – Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

## 5.5 Einpersonenhaushalte in Hamburg 2015 nach Geschlecht, Altersgruppen sowie Familienstand

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Familienstand			
		ledig	verheiratet getrennt lebend	geschieden	verwitwet
<b>Insgesamt</b>					
<b>Männer</b>					
unter 25	16	16	/	–	–
25 - 35	61	58	/	/	–
35 - 45	49	38	/	7	/
45 - 55	49	30	6	12	/
55 - 65	32	17	/	10	/
65 - 85	37	12	/	11	11
85 und älter	/	/	/	/	/
<b>Zusammen</b>	<b>248</b>	<b>172</b>	<b>17</b>	<b>41</b>	<b>17</b>
<b>Frauen</b>					
unter 25	17	17	/	–	–
25 - 35	53	52	/	/	–
35 - 45	31	27	/	/	/
45 - 55	36	25	/	8	/
55 - 65	35	11	/	14	7
65 - 85	76	13	/	19	41
85 und älter	18	/	/	/	15
<b>Zusammen</b>	<b>266</b>	<b>146</b>	<b>10</b>	<b>46</b>	<b>64</b>
<b>Insgesamt</b>					
unter 25	33	33	/	–	–
25 - 35	115	110	/	/	–
35 - 45	80	65	5	9	/
45 - 55	84	54	7	21	/
55 - 65	67	28	6	25	8
65 - 85	112	25	5	30	52
85 und älter	22	/	/	/	18
<b>Insgesamt</b>	<b>514</b>	<b>318</b>	<b>27</b>	<b>87</b>	<b>82</b>

Noch: **5.5 Einpersonenhaushalte in Hamburg 2015 nach Geschlecht, Altersgruppen  
sowie Familienstand**  
1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Familienstand			
		ledig	verheiratet getrennt lebend	geschieden	verwitwet
Darunter: <b>am Hauptwohnsitz</b>					
<b>Männer</b>					
unter 25	16	16	/	–	–
25 - 35	61	58	/	/	–
35 - 45	48	38	/	6	/
45 - 55	46	29	/	12	/
55 - 65	30	17	/	10	/
65 - 85	37	12	/	11	11
85 und älter	/	/	/	/	/
<b>Zusammen</b>	<b>242</b>	<b>170</b>	<b>14</b>	<b>41</b>	<b>17</b>
<b>Frauen</b>					
unter 25	16	16	/	–	–
25 - 35	53	51	/	/	–
35 - 45	31	27	/	/	/
45 - 55	35	24	/	8	/
55 - 65	35	11	/	14	7
65 - 85	75	12	/	19	41
85 und älter	17	/	/	/	15
<b>Zusammen</b>	<b>263</b>	<b>144</b>	<b>9</b>	<b>46</b>	<b>64</b>
<b>Insgesamt</b>					
unter 25	32	32	/	–	–
25 - 35	114	109	/	/	–
35 - 45	79	65	/	9	/
45 - 55	81	53	6	21	/
55 - 65	65	28	/	25	8
65 - 85	112	25	5	30	52
85 und älter	22	/	/	/	18
<b>Zusammen</b>	<b>505</b>	<b>314</b>	<b>23</b>	<b>87</b>	<b>81</b>

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

## 5.6 Privathaushalte in Hamburg 2015 nach Haushaltsgröße, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers

1 000

Beteiligung am Erwerbsleben	Insgesamt	Davon Haupteinkommensbezieher im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 85	85 und älter
<b>Insgesamt</b>								
<b>Einpersonenhaushalte</b>								
Erwerbspersonen	324	24	104	71	71	46	7	/
Erwerbstätige	308	23	101	67	67	43	7	/
Erwerbslose	17	/	/	/	/	/	/	-
Nichterwerbspersonen	189	9	10	9	13	21	105	22
<b>Zusammen</b>	<b>514</b>	<b>33</b>	<b>115</b>	<b>80</b>	<b>84</b>	<b>67</b>	<b>112</b>	<b>22</b>
<b>Mehrpersonenhaushalte</b>								
Erwerbspersonen	341	12	69	100	97	56	8	/
Erwerbstätige	333	11	67	97	95	55	8	/
Erwerbslose	9	/	/	/	/	/	/	-
Nichterwerbspersonen	132	/	7	6	8	14	86	8
<b>Zusammen</b>	<b>473</b>	<b>14</b>	<b>76</b>	<b>106</b>	<b>105</b>	<b>70</b>	<b>94</b>	<b>8</b>
<b>Insgesamt</b>								
Erwerbspersonen	666	36	173	171	168	102	15	/
Erwerbstätige	640	33	167	165	162	97	15	/
Erwerbslose	25	/	5	6	6	5	/	-
Nichterwerbspersonen	321	11	18	16	21	35	191	30
<b>Insgesamt</b>	<b>987</b>	<b>47</b>	<b>190</b>	<b>186</b>	<b>189</b>	<b>137</b>	<b>206</b>	<b>30</b>
darunter: <b>am Hauptwohnsitz</b>								
<b>Einpersonenhaushalte</b>								
Erwerbspersonen	317	24	103	70	69	45	7	/
Erwerbstätige	301	22	100	66	64	41	7	/
Erwerbslose	17	/	/	/	/	/	/	-
Nichterwerbspersonen	188	9	10	9	13	21	105	22
<b>Zusammen</b>	<b>505</b>	<b>32</b>	<b>114</b>	<b>79</b>	<b>81</b>	<b>65</b>	<b>112</b>	<b>22</b>
<b>Mehrpersonenhaushalte</b>								
Erwerbspersonen	340	11	68	100	96	56	8	/
Erwerbstätige	331	11	67	97	95	55	8	/
Erwerbslose	9	/	/	/	/	/	/	-
Nichterwerbspersonen	132	/	7	6	8	14	86	8
<b>Zusammen</b>	<b>472</b>	<b>14</b>	<b>76</b>	<b>106</b>	<b>104</b>	<b>70</b>	<b>94</b>	<b>8</b>
<b>Insgesamt</b>								
Erwerbspersonen	657	35	172	169	165	101	15	/
Erwerbstätige	632	33	166	163	159	96	15	/
Erwerbslose	25	/	5	6	6	5	/	-
Nichterwerbspersonen	320	11	18	16	20	35	191	30
<b>Zusammen</b>	<b>977</b>	<b>46</b>	<b>190</b>	<b>185</b>	<b>185</b>	<b>135</b>	<b>206</b>	<b>30</b>

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

**5.7 Privathaushalte in Hamburg 2015 nach Haushaltsgröße, monatlichem  
Haushaltsnettoeinkommen sowie Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers**  
1 000

Monatliches Haushaltsnettoeinkommen (von ... bis unter ... Euro)	Ins- gesamt	Davon Haupteinkommensbezieher im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 85	85 und älter
<b>Insgesamt</b>								
<b>Einpersonenhaushalte</b>								
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	499	32	112	78	81	65	108	21
unter 300	/	/	/	/	/	/	/	–
300 - 700	33	7	8	/	6	/	/	/
700 - 900	58	8	11	8	7	11	12	/
900 - 1 300	104	8	18	11	17	14	31	5
1 300 - 1 500	51	/	9	6	7	6	17	/
1 500 - 1 700	46	/	12	8	7	/	11	/
1 700 - 2 000	59	/	17	11	8	6	12	/
2 000 - 2 300	43	/	12	8	7	6	8	/
2 300 - 2 600	30	/	9	7	/	/	/	/
2 600 - 3 200	30	–	8	8	/	/	6	/
3 200 - 4 500	24	–	/	5	7	/	/	/
4 500 und mehr	15	–	/	/	/	/	/	/
Sonstige Haushalte <sup>1</sup>	15	/	/	/	/	/	/	/
<b>Zusammen</b>	<b>514</b>	<b>33</b>	<b>115</b>	<b>80</b>	<b>84</b>	<b>67</b>	<b>112</b>	<b>22</b>
<b>Mehrpersonenhaushalte</b>								
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	449	13	71	100	99	67	90	8
unter 300	/	–	/	–	–	/	–	–
300 - 700	/	–	/	/	–	/	–	/
700 - 900	/	/	/	/	/	/	/	–
900 - 1 300	21	/	/	/	/	/	/	/
1 300 - 1 500	20	/	/	/	/	/	/	/
1 500 - 1 700	21	/	/	/	/	/	/	/
1 700 - 2 000	31	/	/	6	5	/	11	/
2 000 - 2 300	37	/	5	7	6	/	11	/
2 300 - 2 600	36	/	5	5	8	/	12	/
2 600 - 3 200	66	/	12	14	12	10	15	/
3 200 - 4 500	107	/	18	27	27	17	16	/
4 500 und mehr	105	/	14	29	30	19	11	/
Sonstige Haushalte <sup>1</sup>	24	/	/	6	5	/	/	/
<b>Zusammen</b>	<b>473</b>	<b>14</b>	<b>76</b>	<b>106</b>	<b>105</b>	<b>70</b>	<b>94</b>	<b>8</b>
<b>Insgesamt</b>								
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	947	45	183	178	181	133	198	29
unter 300	5	/	/	/	/	/	/	–
300 - 700	34	7	8	/	6	/	/	/
700 - 900	61	9	11	9	7	11	12	/
900 - 1 300	125	10	23	14	20	17	35	6
1 300 - 1 500	71	/	12	9	11	10	21	/
1 500 - 1 700	67	/	16	12	11	7	16	/
1 700 - 2 000	90	/	21	17	13	9	23	/
2 000 - 2 300	80	/	17	14	13	11	19	/
2 300 - 2 600	66	/	14	12	13	8	15	/
2 600 - 3 200	97	/	20	22	17	13	21	/
3 200 - 4 500	131	/	22	32	34	21	18	/
4 500 und mehr	120	/	16	33	35	22	12	/
Sonstige Haushalte <sup>1</sup>	40	/	7	8	8	/	8	/
<b>Insgesamt</b>	<b>987</b>	<b>47</b>	<b>190</b>	<b>186</b>	<b>189</b>	<b>137</b>	<b>206</b>	<b>30</b>

**Noch: 5.7 Privathaushalte in Hamburg 2015 nach Haushaltsgröße, monatlichem  
Haushaltsnettoeinkommen sowie Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers**  
1 000

Monatliches Haushaltsnettoeinkommen (von ... bis unter ... Euro)	Insgesamt	Davon Haupteinkommensbezieher im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 85	85 und älter
<b>Darunter: am Hauptwohnsitz</b>								
<b>Einpersonenhaushalte</b>								
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	491	31	111	77	79	64	108	21
unter 300	/	/	/	/	/	/	/	-
300 - 700	32	7	8	/	6	/	/	/
700 - 900	58	8	11	8	7	11	12	/
900 - 1 300	104	8	18	11	17	14	31	5
1 300 - 1 500	51	/	9	6	7	6	16	/
1 500 - 1 700	46	/	12	8	7	/	11	/
1 700 - 2 000	59	/	17	11	8	6	12	/
2 000 - 2 300	42	/	12	8	7	6	8	/
2 300 - 2 600	29	/	9	6	/	/	/	/
2 600 - 3 200	30	-	8	8	/	/	6	/
3 200 - 4 500	22	-	/	/	6	/	/	/
4 500 und mehr	14	-	/	/	/	/	/	/
Sonstige Haushalte <sup>1</sup>	15	/	/	/	/	/	/	/
<b>Zusammen</b>	<b>505</b>	<b>32</b>	<b>114</b>	<b>79</b>	<b>81</b>	<b>65</b>	<b>112</b>	<b>22</b>
<b>Mehrpersonenhaushalte</b>								
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	448	13	71	100	99	67	90	8
unter 300	/	-	/	-	-	/	-	-
300 - 700	/	-	/	/	-	/	-	/
700 - 900	/	/	/	/	/	/	/	-
900 - 1 300	21	/	/	/	/	/	/	/
1 300 - 1 500	20	/	/	/	/	/	/	/
1 500 - 1 700	21	/	/	/	/	/	/	/
1 700 - 2 000	31	/	/	6	5	/	11	/
2 000 - 2 300	37	/	5	7	6	/	11	/
2 300 - 2 600	36	/	5	5	8	/	12	/
2 600 - 3 200	66	/	12	14	12	10	15	/
3 200 - 4 500	107	/	18	27	27	17	16	/
4 500 und mehr	104	/	14	29	30	19	10	/
Sonstige Haushalte <sup>1</sup>	24	/	/	6	/	/	/	/
<b>Zusammen</b>	<b>472</b>	<b>14</b>	<b>76</b>	<b>106</b>	<b>104</b>	<b>70</b>	<b>94</b>	<b>8</b>
<b>Insgesamt</b>								
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	939	44	182	177	178	131	197	29
unter 300	5	/	/	/	/	/	/	-
300 - 700	34	7	8	/	6	/	/	/
700 - 900	61	9	11	9	7	11	12	/
900 - 1 300	125	10	23	14	20	17	35	6
1 300 - 1 500	70	/	12	9	11	10	21	/
1 500 - 1 700	67	/	16	12	11	6	16	/
1 700 - 2 000	89	/	21	17	13	9	23	/
2 000 - 2 300	79	/	17	14	13	11	19	/
2 300 - 2 600	65	/	14	11	12	8	15	/
2 600 - 3 200	95	/	20	22	16	12	21	/
3 200 - 4 500	129	/	22	32	33	20	18	/
4 500 und mehr	118	/	16	32	34	21	12	/
Sonstige Haushalte <sup>1</sup>	39	/	7	8	7	/	8	/
<b>Zusammen</b>	<b>977</b>	<b>46</b>	<b>190</b>	<b>185</b>	<b>185</b>	<b>135</b>	<b>206</b>	<b>30</b>

Ergebnisse des Mikrozensus – Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

<sup>1</sup> Haushalte, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) ist, sowie ohne Angabe.

## 5.8 Mehrpersonenhaushalte in Hamburg 2015 nach Haushaltstyp, Zahl der ledigen Kinder sowie Haushaltsgröße

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen				Haushaltsmitglieder	
		2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt
		1 000					Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Haushalte insgesamt	473	282	99	71	21	1 257	2,66
Haushalte ohne Kinder	244	240	/	/	/	494	2,02
Haushalte mit Kind(ern) (ohne Altersbegrenzung)							
zusammen	229	42	95	70	21	763	3,33
mit 1 Kind	122	42	77	/	/	326	2,68
mit 2 Kindern	85	x	18	65	/	323	3,82
mit 3 Kindern und mehr	22	x	x	/	18	114	5,08
dar. mit Kind(ern) unter 18 Jahren	177	25	69	63	19	613	3,47
mit 1 Kind unter 18 Jahren	94	25	58	9	/	271	2,87
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	67	x	11	51	/	263	3,92
mit 3 Kindern und mehr unter 18 J.	15	x	x	/	13	80	5,19
<b>darunter: am Hauptwohnsitz</b>							
Haushalte insgesamt	472	281	99	71	21	1 254	2,66
Haushalte ohne Kinder	243	239	/	/	/	492	2,02
Haushalte mit Kind(ern) (ohne Altersbegrenzung)							
zusammen	229	42	95	70	21	762	3,33
mit 1 Kind	122	42	77	/	/	326	2,68
mit 2 Kindern	84	x	18	65	/	323	3,82
mit 3 Kindern und mehr	22	x	x	/	18	114	5,08
dar. mit Kind(ern) unter 18 Jahren	177	25	69	63	19	613	3,47
mit 1 Kind unter 18 Jahren	94	25	58	9	/	271	2,87
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	67	x	11	51	/	262	3,92
mit 3 Kindern und mehr unter 18 J.	15	x	x	/	13	80	5,19

Ergebnisse des Mikrozensus – Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

## 6.1 Familien in Hamburg 2015 nach Familientyp, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Zahl der ledigen Kinder

Beteiligung am Erwerbsleben	Insgesamt	Davon mit ... ledigen Kind(ern)							Ledige Kinder			
		1	2	3 und mehr	dar. mit ... ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren				insgesamt	je Familie	dar. unter 18 J.	
					zu-sammen	1	2	3 und mehr			zu-sammen	je Fam. mit Kind(ern) unter 18 Jahren
		1 000							Anzahl	1 000	Anzahl	
		<b>Insgesamt</b>										
	<b>229</b>	<b>122</b>	<b>85</b>	<b>22</b>	<b>177</b>	<b>95</b>	<b>67</b>	<b>15</b>	<b>363</b>	<b>1,59</b>	<b>278</b>	<b>1,57</b>
		<b>Ehepaare</b>										
<b>Zusammen</b>	136	61	58	17	108	49	47	12	233	1,71	182	1,68
Mann und Frau erwerbstätig	86	39	40	8	71	34	32	/	143	1,66	114	1,60
Nur Mann oder Frau erwerbstätig	39	16	16	7	32	13	13	6	72	1,85	59	1,84
darunter												
nur Mann erwerbstätig	30	11	13	6	27	10	11	6	58	1,92	51	1,88
Mann und Frau erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	11	7	/	/	5	/	/	/	18	1,55	9	1,76
		<b>Lebensgemeinschaften</b>										
<b>Zusammen</b>	22	14	7	/	20	14	6	/	31	1,38	28	1,35
Beide Partner/innen erwerbstätig	16	10	5	/	15	9	/	/	22	1,39	20	1,39
Nur ein(e) Partner/in erwerbstätig	/	/	/	-	/	/	/	-	6	/	5	/
Beide Partner/innen erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	/	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/
		<b>darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften</b>										
<b>Zusammen</b>	22	14	7	/	20	14	6	/	30	1,38	28	1,35
Mann und Frau erwerbstätig	16	10	5	/	15	9	/	/	22	1,39	20	1,39
Nur Mann oder Frau erwerbstätig	/	/	/	-	/	/	/	-	6	/	5	/
darunter												
nur Mann erwerbstätig	/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	/
Mann und Frau erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	/	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/
		<b>Alleinerziehende</b>										
<b>Zusammen</b>	70	46	19	/	48	32	13	/	100	1,43	68	1,42
Elternteil erwerbstätig	47	32	13	/	34	24	9	/	65	1,37	45	1,32
Elternteil erwerbslos oder Nichterwerbsperson	23	14	6	/	14	7	/	/	35	1,54	23	1,65



Noch: **6.1 Familien in Hamburg 2015 nach Familientyp, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Zahl der ledigen Kinder**

Beteiligung am Erwerbsleben	Ins- gesamt	Davon mit ... ledigen Kind(ern)							Ledige Kinder			
		1	2	3 und mehr	dar. mit ... ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren			ins- ge- samt	je Familie	dar. unter 18 J.		
					zu- sam- men	1	2			3 und mehr	zu- sam- men	je Fam. mit Kind(ern) unter 18 Jahren
Darunter: <b>Alleinerziehende Mütter</b>												
<b>Zusammen</b>	62	39	18	/	44	29	12	/	90	1,45	63	1,44
Elternteil erwerbstätig	42	28	12	/	31	22	8	/	58	1,39	42	1,34
Elternteil erwerbslos oder Nichterwerbs- person	20	12	6	/	13	7	/	/	32	1,58	21	1,67

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

## 6.2 Paare in Hamburg 2015 nach Paartyp, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Zahl der ledigen Kinder

Beteiligung am Erwerbsleben	Ins- gesamt	Ohne ledige Kinder	Mit ledigen Kindern		Ledige Kinder			
			zu- sammen	darunter mit Kindern unter 18 Jahren	ins- gesamt	je Paar mit Kindern	dar. unter 18 Jahren	
							zu- sammen	je Paar mit Kindern unter 18 Jahren
			1 000				Anzahl	1 000
	<b>Insgesamt</b>							
	<b>383</b>	<b>224</b>	<b>159</b>	<b>129</b>	<b>263</b>	<b>1,66</b>	<b>210</b>	<b>1,63</b>
	<b>Ehepaare</b>							
<b>Zusammen</b>	311	174	136	108	233	1,71	182	1,68
Mann und Frau erwerbstätig	142	56	86	71	143	1,66	114	1,60
Nur Mann oder Frau erwerbstätig	72	33	39	32	72	1,85	59	1,84
darunter nur Mann erwerbstätig	49	18	30	27	58	1,92	51	1,88
Mann und Frau erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	97	85	11	5	18	1,55	9	1,76
	<b>Lebensgemeinschaften</b>							
<b>Zusammen</b>	72	50	22	20	31	1,38	28	1,35
Beide Partner/innen erwerbstätig	54	39	16	15	22	1,39	20	1,39
Nur ein(e) Partner/in erwerbstätig	11	6	/	/	6	/	5	/
Beide Partner/innen erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	7	5	/	/	/	/	/	/
	<b>darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften</b>							
<b>Zusammen</b>	67	45	22	20	30	1,38	28	1,35
Mann und Frau erwerbstätig	51	35	16	15	22	1,39	20	1,39
Nur Mann oder Frau erwerbstätig	10	6	/	/	6	/	5	/
darunter nur Mann erwerbstätig	6	/	/	/	/	/	/	/
Mann und Frau erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	7	/	/	/	/	/	/	/

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

**6.3 Familien in Hamburg 2015 nach Familientyp, Zahl der ledigen Kinder  
sowie monatlichem Nettoeinkommen der Familie**  
1 000

Zahl der ledigen Kinder	Ins-gesamt	Monatliches Nettoeinkommen der Familie (von ... bis unter ... Euro)													Sons-tige <sup>1</sup>
		zu-sam-men	unter 300	300 - 700	700 - 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 1 700	1 700 - 2 000	2 000 - 2 300	2 300 - 2 600	2 600 - 3 200	3 200 - 4 500	4 500 und mehr	
	<b>Insgesamt</b>														
<b>Insgesamt</b>	<b>229</b>	<b>214</b>	/	/	/	<b>13</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>14</b>	<b>16</b>	<b>15</b>	<b>28</b>	<b>48</b>	<b>52</b>	<b>15</b>
mit 1 Kind	122	115	/	/	/	8	7	7	9	10	9	14	27	21	7
mit 2 Kindern	85	79	-	/	/	/	/	/	/	/	/	12	17	26	6
mit 3 Kindern und mehr	22	20	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	5	/
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	177	166	/	/	/	10	8	10	11	11	11	23	36	42	11
mit 1 Kind unter 18 Jahren	95	89	/	/	/	7	6	5	5	6	7	11	21	17	6
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	67	63	-	/	/	/	/	/	/	/	/	10	12	20	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	15	14	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	<b>Ehepaare</b>														
<b>Zusammen</b>	<b>136</b>	<b>126</b>	-	/	/	/	/	/	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>17</b>	<b>35</b>	<b>43</b>	<b>10</b>
mit 1 Kind	61	57	-	-	-	/	/	/	/	/	/	8	19	15	/
mit 2 Kindern	58	54	-	/	/	/	/	/	/	/	/	8	13	23	/
mit 3 Kindern und mehr	17	15	-	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	108	101	-	/	/	/	/	/	/	6	7	15	26	35	8
mit 1 Kind unter 18 Jahren	49	46	-	-	-	/	/	/	/	/	/	7	14	13	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	47	44	-	/	/	/	/	/	/	/	/	7	10	18	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	12	11	-	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	<b>Lebensgemeinschaften</b>														
<b>Zusammen</b>	<b>22</b>	<b>21</b>	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>/</b>
mit 1 Kind	14	14	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern	7	7	-	-	-	/	/	/	-	/	-	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr	/	/	-	-	-	-	-	-	-	/	-	/	-	/	-
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	20	20	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	6	/	/
mit 1 Kind unter 18 Jahren	14	13	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	6	6	-	-	-	/	/	/	-	/	-	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	-	-	-	-	-	-	/	-	-	-	/	-

**Noch: 6.3 Familien in Hamburg 2015 nach Familientyp, Zahl der ledigen Kinder  
sowie monatlichem Nettoeinkommen der Familie**  
1 000

Zahl der ledigen Kinder	Ins-gesamt	Monatliches Nettoeinkommen der Familie (von ... bis unter ... Euro)													Sons-tige <sup>1</sup>
		zu-sam-men	unter 300	300 - 700	700 - 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 1 700	1 700 - 2 000	2 000 - 2 300	2 300 - 2 600	2 600 - 3 200	3 200 - 4 500	4 500 und mehr	
<b>Darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften</b>															
<b>Zusammen</b>	22	21	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	7	6	/
mit 1 Kind	14	14	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern	7	7	-	-	-	/	/	/	-	/	-	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr	/	/	-	-	-	-	-	-	-	/	-	/	-	/	-
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	20	19	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	6	/	/
mit 1 Kind unter 18 Jahren	14	13	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	6	6	-	-	-	/	/	/	-	/	-	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	-	-	-	-	-	-	/	-	-	-	/	-
<b>Alleinerziehende</b>															
<b>Zusammen</b>	70	66	/	/	/	10	7	8	7	6	6	7	7	/	/
mit 1 Kind	46	44	/	/	/	7	5	/	5	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern	19	18	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr	/	/	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	48	45	/	/	/	8	/	6	6	/	/	/	/	/	/
mit 1 Kind unter 18 Jahren	32	30	/	/	/	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	13	13	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	-	-	/	/	/	/	-	/	/	-	/	/
<b>darunter: Alleinerziehende Mütter</b>															
<b>Zusammen</b>	62	59	/	/	/	9	7	7	6	6	5	6	5	/	/
mit 1 Kind	39	38	/	/	/	6	5	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern	18	17	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr	/	/	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	44	42	/	/	/	7	/	6	/	/	/	/	/	/	/
mit 1 Kind unter 18 Jahren	29	27	/	/	/	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	12	12	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	-	-	/	/	/	/	-	/	/	-	/	/

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

<sup>1</sup> Familien, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) ist, kein Einkommen sowie ohne Angabe.

**6.4 Paare in Hamburg 2015 nach Paartyp, Zahl der ledigen Kinder sowie  
monatlichem Nettoeinkommen der Familie/Lebensform**  
1 000

Zahl der ledigen Kinder	Ins- gesamt	Monatliches Nettoeinkommen der Familie/Lebensform (von ... bis unter ... Euro)													Sons- tige <sup>1</sup>
		zu- sam- men	unter 300	300 - 700	700 - 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 1 700	1 700 - 2 000	2 000 - 2 300	2 300 - 2 600	2 600 - 3 200	3 200 - 4 500	4 500 und mehr	
	<b>Insgesamt</b>														
<b>Insgesamt</b>	<b>383</b>	<b>364</b>	/	/	/	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>23</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>55</b>	<b>95</b>	<b>95</b>	<b>19</b>
ohne Kinder	224	217	/	/	/	8	9	9	16	19	20	34	53	46	8
mit Kindern	159	148	-	/	/	/	/	/	7	10	9	21	42	49	11
mit 1 Kind	76	71	-	/	-	/	/	/	/	/	/	10	23	19	/
mit 2 Kindern	65	61	-	/	/	/	/	/	/	/	/	9	15	24	/
mit 3 Kindern und mehr	17	15	-	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	5	/
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	129	120	-	/	/	/	/	/	/	7	8	18	32	40	9
mit 1 Kind unter 18 Jahren	63	59	-	/	-	/	/	/	/	/	/	9	18	16	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	54	50	-	/	/	/	/	/	/	/	/	8	11	20	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	12	11	-	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	<b>Ehepaare</b>														
<b>Zusammen</b>	<b>311</b>	<b>295</b>	/	/	/	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>20</b>	<b>24</b>	<b>25</b>	<b>43</b>	<b>73</b>	<b>76</b>	<b>16</b>
ohne Kinder	174	168	/	/	/	8	8	7	14	16	17	26	38	33	6
mit Kindern	136	126	-	/	/	/	/	/	6	8	7	17	35	43	10
mit 1 Kind	61	57	-	-	-	/	/	/	/	/	/	8	19	15	/
mit 2 Kindern	58	54	-	/	/	/	/	/	/	/	/	8	13	23	/
mit 3 Kindern und mehr	17	15	-	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	108	101	-	/	/	/	/	/	/	6	7	15	26	35	8
mit 1 Kind unter 18 Jahren	49	46	-	-	-	/	/	/	/	/	/	7	14	13	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	47	44	-	/	/	/	/	/	/	/	/	7	10	18	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	12	11	-	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/

**Noch: 6.4 Paare in Hamburg 2015 nach Paartyp, Zahl der ledigen Kinder sowie  
monatlichem Nettoeinkommen der Familie/Lebensform  
1 000**

Zahl der ledigen Kinder	Ins- gesamt	Monatliches Nettoeinkommen der Familie/Lebensform (von ... bis unter ... Euro)													Sons- tige <sup>1</sup>
		zu- sam- men	unter 300	300 - 700	700 - 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 1 700	1 700 - 2 000	2 000 - 2 300	2 300 - 2 600	2 600 - 3 200	3 200 - 4 500	4 500 und mehr	
<b>Lebensgemeinschaften</b>															
<b>Zusammen</b>	72	70	-	/	-	/	/	/	/	/	/	12	21	19	/
ohne Kinder	50	48	-	/	-	/	/	/	/	/	/	9	15	13	/
mit Kindern	22	21	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	7	6	/
mit 1 Kind	14	14	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern	7	7	-	-	-	/	/	/	-	/	-	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr	/	/	-	-	-	-	-	-	-	/	-	/	-	/	-
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	20	20	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	6	/	/
mit 1 Kind unter 18 Jahren	14	13	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	6	6	-	-	-	/	/	/	-	/	-	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	-	-	-	-	-	-	/	-	-	-	/	-
<b>darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften</b>															
<b>Zusammen</b>	67	65	-	/	-	/	/	/	/	/	/	12	20	17	/
ohne Kinder	45	44	-	/	-	/	/	/	/	/	/	8	13	12	/
mit Kindern	22	21	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	7	6	/
mit 1 Kind	14	14	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern	7	7	-	-	-	/	/	/	-	/	-	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr	/	/	-	-	-	-	-	-	-	/	-	/	-	/	-
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	20	19	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	6	/	/
mit 1 Kind unter 18 Jahren	14	13	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	6	6	-	-	-	/	/	/	-	/	-	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	-	-	-	-	-	-	/	-	-	-	/	-

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

<sup>1</sup> Familien/Lebensformen, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) ist, kein Einkommen sowie ohne Angabe.

## 6.5 Familien in Hamburg 2015 nach Familientyp, Alter sowie Zahl der ledigen Kinder

Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Davon mit ... ledigen Kind(ern)			Familienmitglieder	
		1	2	3 und mehr	insgesamt	je Familie
	1 000					Anzahl
	<b>Insgesamt</b>					
<b>Insgesamt</b>	<b>229</b>	<b>122</b>	<b>85</b>	<b>22</b>	<b>751</b>	<b>3,28</b>
unter 3	46	24	18	/	162	3,50
3 - 6	46	17	22	7	165	3,60
6 - 10	52	11	28	13	198	3,83
10 - 15	64	18	32	15	236	3,70
15 - 18	40	12	19	8	145	3,66
unter 18	177	82	74	21	604	3,42
18 - 27	55	27	21	8	184	3,32
27 und älter	18	13	/	/	53	2,89
18 und älter	70	40	22	8	224	3,19
	<b>Ehepaare</b>					
<b>Zusammen</b>	136	61	58	17	506	3,71
unter 3	31	15	12	/	113	3,68
3 - 6	31	9	16	6	120	3,91
6 - 10	32	/	20	9	138	4,25
10 - 15	39	7	21	11	164	4,20
15 - 18	25	6	13	6	103	4,15
unter 18	108	41	52	16	413	3,81
18 - 27	32	13	13	6	123	3,82
27 und älter	10	7	/	/	34	3,34
18 und älter	40	21	14	6	149	3,69
	<b>Lebensgemeinschaften</b>					
<b>Zusammen</b>	22	14	7	/	75	3,38
unter 3	9	5	/	/	30	3,43
3 - 6	6	/	/	–	20	3,60
6 - 10	6	/	/	/	21	3,71
10 - 15	/	/	/	/	16	/
15 - 18	/	/	/	–	6	/
unter 18	20	13	7	/	70	3,40
18 - 27	/	/	/	/	9	/
27 und älter	–	–	–	–	–	–
18 und älter	/	/	/	/	9	/
	<b>darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften</b>					
<b>Zusammen</b>	22	14	7	/	74	3,38
unter 3	9	5	/	/	30	3,43
3 - 6	6	/	/	–	20	3,60
6 - 10	6	/	/	/	21	3,71
10 - 15	/	/	/	/	16	/
15 - 18	/	/	/	–	6	/
unter 18	20	13	7	/	69	3,40
18 - 27	/	/	/	/	9	/
27 und älter	–	–	–	–	–	–
18 und älter	/	/	/	/	9	/

Noch: **6.5 Familien in Hamburg 2015 nach Familientyp, Alter sowie Zahl der ledigen Kinder**

Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Davon mit ... ledigen Kind(ern)			Familienmitglieder	
		1	2	3 und mehr	insgesamt	je Familie
	1 000					Anzahl
<b>Alleinerziehende</b>						
<b>Zusammen</b>	70	46	19	/	170	2,43
unter 3	7	/	/	/	19	2,78
3 - 6	9	5	/	/	24	2,60
6 - 10	14	5	5	/	40	2,89
10 - 15	20	8	9	/	57	2,77
15 - 18	13	6	5	/	35	2,76
unter 18	48	28	15	/	121	2,53
18 - 27	21	12	7	/	51	2,50
27 und älter	8	6	/	/	19	2,33
18 und älter	27	18	7	/	66	2,42
darunter: <b>Alleinerziehende Mütter</b>						
<b>Zusammen</b>	62	39	18	/	152	2,45
unter 3	6	/	/	/	18	2,83
3 - 6	9	5	/	/	24	2,59
6 - 10	13	/	/	/	37	2,91
10 - 15	18	7	8	/	52	2,81
15 - 18	12	/	/	/	33	2,82
unter 18	44	25	14	/	112	2,56
18 - 27	18	10	6	/	45	2,56
27 und älter	7	/	/	/	16	2,34
18 und älter	23	14	7	/	57	2,46

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.



## Glossar

### Allgemeine Methodik

**Jahresdurchschnittsergebnisse:** Siehe unterjähriger Mikrozensus.

**Unterjähriger Mikrozensus:** Im Jahr 2004 wurde der Mikrozensus letztmals zu einer festen Berichtswoche – im März 2004 – erhoben. Der Mikrozensus bis einschließlich 2004 lieferte damit eine „Momentaufnahme“ einer bestimmten Kalenderwoche des Jahres. Das über Jahrzehnte benutzte Erhebungskonzept einer festen Berichtswoche war allerdings nur bedingt in der Lage, unterjährige bzw. konjunkturelle Veränderungen (insbesondere bei der Erwerbstätigkeit) in Deutschland abzubilden. Seit dem 1. Januar 2005 wird der Mikrozensus als kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche durchgeführt. Bei dieser Erhebungsform verteilt sich das gesamte Befragungsvolumen der 1% Stichprobe gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres. Die Berichtswoche ist dabei die jeweils letzte Woche vor der Befragung. Die Ergebnisse des Mikrozensus ab 2005 liefern damit nicht mehr nur eine „Momentaufnahme“ einer bestimmten Kalenderwoche eines Jahres, sondern geben Aufschluss über die gesamte Entwicklung im Durchschnitt des Erhebungsjahres.

### Bildung

#### **Abschluss der polytechnischen Oberschule**

Das vorzeitige Beenden der Polytechnischen Oberschule der DDR mit Abschluss der 8. oder 9. Klasse war auf Antrag der Eltern und Zustimmung der Schule möglich. Üblicherweise wurde der Schulabschluss der allgemeinbildenden Polytechnischen Oberschule in der DDR nach erfolgreichem Absolvieren der 10. Klasse erreicht. Zum Ende der 10. Klasse erfolgte der Schulabschluss mit Abschlussprüfung, der zur Aufnahme einer Lehre und zum Fachschulstudium berechtigte. Schüler/-innen, die das Abitur ablegen wollten, wechselten in der Regel nach der 8. oder auch nach der 10. Klasse an die erweiterte Oberschule.

#### **Bachelor**

Der Bachelor ist an Hochschulen der erste akademische Grad, der nach Abschluss eines wissenschaftlichen Studiums vergeben wird. Er hat den Stellenwert eines akademischen Abschlusses, der die Studierenden nach einer Regelstudienzeit von sechs bis acht Semestern für den Arbeitsmarkt qualifiziert.

#### **Diplom**

Das Diplom wird durch Abschluss eines entsprechenden Studiums an einer Hochschule erworben.

#### **Fachhochschul- oder Hochschulreife**

Die Fachhochschulreife kann erworben werden durch den Abschluss einer Fachoberschule, an einem beruflichen Gymnasium (Duale Oberschule), an einer Berufsfachschule (Sekundarschule), an einer Berufsoberschule/technische Oberschule, an einer Fachschule oder an einer Fachakademie. Auch wird die Fachhochschulreife erworben mit erfolgreichem Abschluss der 12. Klasse des (neunjährigen) Gymnasiums bzw. erfolgreichem Besuch des ersten Schuljahres der Qualifikationsphase bei G8-Gymnasien. In Nordrhein-Westfalen konnte die Fachhochschulreife auch an Kollegschulen erworben werden.

Das Abitur erlangt man in der Regel als Abschluss eines Gymnasiums, einer Integrierten Gesamtschule, eines Abendgymnasiums oder eines Kollegs. Dieser Abschluss konnte in der ehemaligen DDR auch durch den Besuch der Erweiterten Oberschule erlangt werden.

Auch durch den Abschluss eines beruflichen Gymnasiums, einer Berufsfachschule, Berufsoberschule/Technische Oberschule oder einer Fachakademie kann das Abitur (Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife) erworben werden. Darüber hinaus war dieser Abschluss in Nordrhein-Westfalen zusätzlich an Kollegschulen möglich.

In der ehemaligen DDR konnte dieser Abschluss an Fachschulen im Anschluss an eine Berufsausbildung sowie in der Berufsausbildung mit Abitur erworben werden.

#### **Fachschulabschluss**

Hierunter fällt neben beruflicher Fortbildung u. a. auch die Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher an Fachschulen, einer Meister-/Technikerausbildung sowie Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule für Gesundheits- und Sozialberufe.

#### **Fachschulabschluss in der ehem. DDR**

Diesen Abschluss haben Personen erworben, die dort eine Fach- und Ingenieurschule, z. B. für Grundschullehrer/-innen, Ökonomen/-innen, Bibliothekare/-innen oder in den Bereichen Werbung und Gestaltung abgeschlossen haben.

### **Haupt-(Volks-)schulabschluss**

Dieser Abschluss kann nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht von derzeit 9 bis 10 Schuljahren an Haupt- (Volks-)schulen, Förderschulen, Freien Waldorfschulen, Realschulen, Schulen mit integrierten Klassen für Haupt- und Realschüler, Schularten mit mehreren Bildungsgängen (Absolventen der 9. oder der 10. Klassenstufe mit Hauptschulabschluss), Gesamtschulen und Gymnasien sowie nachträglich auch an beruflichen Schulen sowie an Abendhauptschulen erworben werden. Früher konnte der Abschluss auch an „Schulen mit integrierten Klassen für Haupt- und Realschüler“ erworben werden.

### **Lehre/Berufsausbildung im dualen System:**

Eine Berufsausbildung im dualen System kann nach mindestens 2 Jahren Dauer erfolgreich abgeschlossen werden. Die Ausbildung findet dabei gleichzeitig in den Ausbildungsbetrieben und den Berufsschulen statt.

### **Master**

Der Master wird nach einem zwei- bis viersemestrigen Vollzeitstudium oder berufsbegleitendem Studium verliehen. Studienvoraussetzung ist ein Bachelor oder ein Abschluss in einem traditionellen, einstufigen akademischen Studiengang (Magister, Diplom, Erstes Staatsexamen in Rechtswissenschaften oder Lehramtsstudium, Abschluss in Medizin). Ein Mastergrad entspricht dem Diplom, Magister oder Staatsexamen und eröffnet die Möglichkeit zur Promotion.

### **Promotion**

Die Promotion oder Doktorprüfung setzt in der Regel eine andere erste akademische Abschlussprüfung voraus, kann aber auch in einigen Fällen der erste Abschluss sein.

### **Realschul- oder gleichwertiger Abschluss**

Der Realschulabschluss (Mittlere Reife) wird erreicht mit einem Abschlusszeugnis der Realschule, der Abendrealschule, eines Realschulzweiges an Gesamtschulen, einer Freien Waldorfschule, einer Förderschule (Sonderschule), Schularten mit mehreren Bildungsgängen (Absolventen nach der 10. Klassenstufe mit Realschulabschluss) sowie mit Versetzungszeugnis in die 11. Klasse des Gymnasiums. In einigen Bundesländern kann der Realschulabschluss auch nach dem 10. Pflichtschuljahr an Hauptschulen erworben werden. Früher konnte der Abschluss auch an „Schulen mit integrierten Klassen für Haupt- und Realschüler“ erworben werden. Die Mittlere Reife oder gleichwertige Abschlüsse können auch an Berufsfachschulen oder durch den Abschluss einer Berufsaufbauschule erworben werden, außerdem an Berufsschulen, Fachschulen sowie im Berufsvorbereitungsjahr. Darüber hinaus konnte die Mittlere Reife in Nordrhein-Westfalen an Kollegschulen erworben werden.

## Demographie und Sozioökonomie

**Ausländer/-innen:** Ausländer/-innen sind Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und Personen mit „ungeklärter“ Staatsangehörigkeit. Angaben über Ausländer/-innen in den neuen Ländern werden wegen der geringen Besetzungszahlen in den Tabellen und des dadurch bedingten größeren Stichprobenfehlers nicht nachgewiesen.

**Altersgruppen:** Die Darstellung von Ergebnissen nach Altersgruppen erfolgt nach der sogenannten Altersjahrmethode.

Das bedeutet, die Angaben beziehen sich auf das Alter in der Berichtswoche. Berichtswoche ist die Woche, die der Befragungswoche vorangeht. Ist die Berichtswoche bis zum Zeitpunkt einschl. des 20. eines Monats, wird das Alter der Person abgerundet. Ab dem 21. eines Monats erfolgt eine Aufrundung des Alters. Ursache hierfür ist, dass für jede Person im Fragebogen nur der Geburtsmonat und das Geburtsjahr erfragt wird.

**Familienstand:** Es wird unterschieden zwischen ledig, verheiratet zusammen lebend (Ehepaare), verheiratet getrennt lebend, geschieden und verwitwet. Personen, deren Ehepartner/-in vermisst wird, gelten als verheiratet und Personen, deren Ehepartner/-in für tot erklärt worden ist, als verwitwet. Verheiratet getrennt Lebende sind solche Personen, deren Ehepartner/-in sich zum Berichtszeitpunkt zeitweilig oder dauernd nicht im befragten Haushalt aufgehalten und für den der/die befragte Ehepartner/-in keine Auskünfte erteilt hat. So weit nichts anderes gekennzeichnet, werden den verheiratet Zusammenlebenden die eingetragenen Lebenspartnerschaften zusammen lebend, den verheiratet getrennt Lebenden die eingetragenen Lebenspartnerschaften getrennt lebend, den Geschiedenen die eingetragenen Lebenspartnerschaften aufgehoben und den Verwitweten die eingetragenen Lebenspartner/-innen deren Partner/-in verstorben ist, zugeordnet.

**Gemeindegrößenklassen:** Die Gliederung der Ergebnisse nach Gemeindegrößenklassen richtet sich nach der Einwohnerzahl der Gemeinden am 30.06. des Erhebungsjahres.

**Persönliches Nettoeinkommen:** Im Mikrozensus wird für jedes Haushaltsmitglied die Höhe des persönlichen Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge) erfragt. Hierzu zählen zum Beispiel Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld beziehungsweise -hilfe, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge. Dazu stufen sich die Befragten in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen ein. Da die Einkommensermittlung aufgrund der Bewertung der entnommenen eigenproduzierten Güter in der Landwirtschaft schwierig ist, verzichtet der Mikrozensus auf die Erhebung der Einkommen von selbstständigen Landwirten/Landwirtinnen in der Haupttätigkeit.

Unter **Staatsangehörigkeit** wird die rechtliche Zugehörigkeit einer Person zu einem bestimmten Staat verstanden. Personen, die Deutsche im Sinne des Artikel 116 Abs. 1 Grundgesetz sind, werden als Deutsche nachgewiesen. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine ausländische Staatsangehörigkeit angeben, werden ebenfalls als Deutsche erfasst.

**Überwiegender Lebensunterhalt:** Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, aus welcher hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird auf die wesentliche abgestellt. Im Mikrozensus werden aktuell folgende Quellen des überwiegenden Lebensunterhalts erhoben: „Eigene Erwerbs-/ Berufstätigkeit“, „Arbeitslosengeld I (ALG I)“, „Leistungen nach Hartz IV (ALG II, Sozialgeld)“, „Sozialhilfe (nicht Hartz IV), z. B. Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung, Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege, laufende Hilfe zum Lebensunterhalt“, „Rente, Pension“, „Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil“, „Elterngeld (früher Erziehungsgeld)“, „Einkünfte der Eltern, von dem/der Lebens- oder Ehepartner/-in oder von anderen Angehörigen“ und „Sonstige Unterstützung, z. B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium, Pflegeversicherung, Asylbewerberleistungen, Pflegegeld für Pflegekinder oder -eltern“.

## Erwerbstätigkeit

Die Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung und des Mikrozensus ab 2011 zur Zahl der Erwerbstätigen sind mit den Jahresergebnissen der Vorjahre aufgrund von Änderungen im Fragebogen nur eingeschränkt vergleichbar. Die Änderungen zielen auf eine (befragtenfreundlichere) Verbesserung der Umsetzung des Labour-Force-Konzepts der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) im Fragebogen des Mikrozensus und der darin integrierten Arbeitskräfteerhebung ab. Diese Änderungen führen neben dem realen Anstieg auch zu einem methodisch bedingten Anstieg der Zahl der Erwerbstätigen im Vergleich zum Vorjahr. Weitere Hintergrundinformationen hierzu finden Sie unter:

[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Methodenpa-piere/Download/MethodenArbeitskraefterhebung.p-df?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Methodenpa-piere/Download/MethodenArbeitskraefterhebung.p-df?__blob=publicationFile)

**Abhängig Beschäftigte** sind Beamte und Beamtinnen, Angestellte, Arbeiter und Arbeiterinnen sowie Auszubildende. Abhängig Beschäftigte üben ihre Haupttätigkeit auf vertraglicher Basis für einen Arbeitgeber in einem abhängigen Arbeitsverhältnis aus und erhalten hierfür eine Vergütung (Arbeitnehmerentgelt: Lohn bzw. Gehalt). Ein Arbeitsverhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ist gegeben, wenn zwischen beiden ein förmlicher oder auch formloser Vertrag besteht, der normalerweise von beiden Parteien freiwillig abgeschlossen worden ist und demzufolge der Arbeitnehmer für den Arbeitgeber gegen eine Geld- oder Sachvergütung arbeitet. Als abhängig Beschäftigte gelten auch Personen, die vorübergehend nicht arbeiten, sofern sie formell mit ihrem Arbeitsplatz verbunden sind (z. B. Urlauber, Kranke, Streikende, Ausgesperrte, Mutterschafts- und Elternurlauber, Schlechtwettergeldempfänger usw.).

**„Aktiv“ Erwerbstätige:** Zu den „aktiv“ Erwerbstätigen zählen alle Erwerbstätigen, die in der Berichtswoche gearbeitet haben. In der Berichtswoche vorübergehend Beurlaubte (siehe Definition) zählen nicht zu den „aktiv“ Erwerbstätigen.

Zu den **Angestellten** zählen alle nicht beamteten Gehaltsempfänger/-innen, einschl. sonstige/-r Beschäftigte/-r mit kleinem Job neben Schule,

Studium oder Ruhestand. Für die Zuordnung ist grundsätzlich die Stellung im Betrieb bzw. die Vereinbarung im Arbeitsvertrag entscheidend. Leitende Angestellte gelten ebenfalls als Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer/-innen sind. Den Angestellten werden – sofern kein getrennter Ausweis erfolgt – auch die Personen im Freiwilligendienst (z. B. Soziales Jahr) zugeordnet.

**Arbeiter/-innen:** Alle Lohnempfänger/-innen, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode und der Qualifikation, ferner Heimarbeiter/-innen sowie Hausgehilfen und Hausgehilfinnen.

**Auszubildende** in anerkannten Ausbildungsberufen sind Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen (einschl. Praktikanten und Praktikantinnen sowie Volontäre und Volontärinnen). Normalerweise führen kaufmännische und technische Ausbildungsberufe in einen Angestelltenberuf, gewerbliche Ausbildungsberufe in einen Arbeiterberuf. Personen, die ein Praktikum oder Volontariat absolvieren, zählen in der Bildungsstatistik zwar nicht zu den Auszubildenden, werden aber in den Mikrozensuserhebungen diesen zugeordnet.

**Beamte und Beamtinnen:** Personen in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstiger Körperschaften des öffentlichen Rechts (einschl. der Beamtenanwärter/-innen und der Beamten und Beamtinnen im Vorbereitungsdienst), Richter/-innen sowie Soldaten und Soldatinnen. Ferner zählen im Mikrozensus auch Personen im freiwilligen Wehrdienst, Pfarrer, Priester, kirchliche Würdenträger sowie Beamte und Beamtinnen in den Sicherheitsdiensten dazu.

### Beteiligung am Erwerbsleben

**(Erwerbskonzept):** Nach dem im Mikrozensus zu Grunde liegenden Labour-Force-Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO - International Labour Organization) gliedert sich die Bevölkerung nach ihrer Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbs- und Nichterwerbspersonen.

**Erwerbslose** sind Personen ohne Erwerbstätigkeit, die sich in den letzten vier Wochen aktiv um eine Arbeitsstelle bemüht haben und sofort, d. h. innerhalb von zwei Wochen, für die Aufnahme einer Tätigkeit zur Verfügung stehen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie bei einer Arbeitsagentur als Arbeitslose gemeldet sind oder nicht. Zu den Erwerbslosen werden auch sofort verfügbare Nichterwerbstätige gezählt, die ihre Arbeitsuche abgeschlossen haben, die Tätigkeit aber erst innerhalb der nächsten drei Monate aufnehmen werden. Zu beachten ist, dass das Verfügbarkeitskriterium bei den veröffentlichten Erwerbslosenzahlen der Mikrozensus bis einschließlich 2004 nicht berücksichtigt wurde. Die Unterschiede zwischen den Erwerbslosen und den Arbeitslosen der Bundesagentur für Arbeit (BA) sind erheblich. Einerseits können nicht bei den Arbeitsagenturen registrierte Arbeitssuchende erwerbslos sein. Andererseits zählen Arbeitslose, die eine geringfügige Tätigkeit ausüben, nach Definition der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO - International Labour Organization) nicht als Erwerbslose, sondern als Erwerbstätige.

**Erwerbspersonen:** Erwerbspersonen sind Erwerbstätige und Erwerbslose.

**Erwerbstätige** sind Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum wenigstens 1 Stunde für Lohn oder sonstiges Entgelt irgendeiner beruflichen Tätigkeit nachgehen bzw. in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschl. Soldaten und Soldatinnen sowie unbezahlt mithelfender Familienangehöriger), selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen Freien Beruf ausüben. Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse beziehen sich bei Vorliegen einer oder mehrerer Tätigkeiten auf die Haupterwerbstätigkeit.

Nach diesem Konzept gelten auch alle Personen mit einer „geringfügigen Beschäftigung“ im Sinne der Sozialversicherungsregelungen als erwerbstätig. Die Versicherungspflicht dieser Beschäftigungsverhältnisse ist geregelt in § 7 SGB V. Wann eine geringfügige Tätigkeit vorliegt, ergibt sich aus § 8 SGB IV (u. a. bei einer Arbeitszeit von längstens zwei Monaten oder 50 Arbeitstagen innerhalb eines Kalenderjahres und einem Einkommen, das einen monatlichen Höchstbetrag nicht überschreitet). Die Geringfügigkeitsgrenze des monatlichen Arbeitsentgeltes ist seit dem 1. Januar 2013 für das gesamte Bundesgebiet einheitlich in Höhe von 450 Euro festgeschrieben. Als erwerbstätig gelten zudem Personen mit Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandvariante nach § 16 Satz 2 SGB II (sogenannte „Ein-Euro-Jobs“, „Aktivjobs“ oder „Zusatzjobs“).

Unbezahlt **mithelfende Familienangehörige** im familieneigenen Betrieb: Familienangehörige, die in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Unternehmen, das von einem Familienmitglied als Selbstständigem geleitet wird, mithelfen, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu erhalten und ohne dass für sie Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden. Der Begriff „Familie“ bzw. „Familienmitglied“ wird hier weiter gefasst: Er ist losgelöst vom Haushaltszusammenhang zu betrachten und bezieht z. B. auch Verwandte (Tante, Bruder etc.) mit ein.

**Nichterwerbspersonen** stellen nach dem ILO-Konzept neben den Erwerbspersonen den Rest der Bevölkerung dar, sind also nicht erwerbstätig oder erwerbslos, werden aber im Mikrozensus nochmals untergliedert in arbeitssuchende Nichterwerbspersonen sowie nicht aktive Nichterwerbspersonen.

**Arbeitssuchende Nichterwerbspersonen** sind Personen, die eine Arbeit suchen,

- jedoch nicht innerhalb der letzten vier Wochen aktiv nach einer Arbeit gesucht haben,
- nicht innerhalb der nächsten zwei Wochen dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen oder
- die die Arbeitsuche erfolgreich abgeschlossen haben, die Tätigkeit aber erst nach mehr als drei Monaten aufnehmen.

Nicht aktive Nichterwerbspersonen sind Personen, die keine Erwerbstätigkeit suchen, jünger als 15 oder 75 Jahre oder älter sind.

**Selbstständige** (mit und ohne Beschäftigte) sind Personen, die ein Unternehmen, einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch als Eigentümer/-innen oder Pächter/-innen leiten (einschl. selbstständige Handwerker/-innen) sowie alle freiberuflich Tätigen, Hausgewerbetreibenden und Zwischenmeister/-innen.

Nach der Stellung im Beruf werden Erwerbstätige in Selbstständige, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und abhängig Beschäftigte gegliedert.

**Teilzeitbeschäftigung:** Die Ergebnisse zur Teilzeit beruhen zunächst auf einer Selbsteinstufung der Befragten. In Verbindung mit der Angabe zu den normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden wird diese Angabe dahingehend korrigiert, dass Personen mit 1 bis einschl. 24 Wochenarbeitsstunden als teilzeitbeschäftigt in den Veröffentlichungen ausgewiesen werden. Bei Personen mit Angabe von 25 bis einschl. 36 Wochenarbeitsstunden bleibt der Originalwert, d.h. die vorgenommene Selbsteinstufung erhalten (hier ist auch „keine Angabe“ möglich).

**Vollzeitbeschäftigung:** Die Ergebnisse zur Vollzeit beruhen zunächst auf einer Selbsteinstufung der Befragten. In Verbindung mit der Angabe zu den normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden wird diese Angabe dahingehend korrigiert, dass Personen mit 37 und mehr Wochenarbeitsstunden als vollzeitbeschäftigt in den Veröffentlichungen ausgewiesen werden. Personen mit Angabe von 25 bis einschl. 36 Wochenarbeitsstunden bleibt der Originalwert, d.h. die vorgenommene Selbsteinstufung erhalten (hier ist auch „keine Angabe“ möglich).

**Vorübergehend Beurlaubte:** Zu den vorübergehend Beurlaubten gehören alle Erwerbstätigen, die in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben (unter anderem wegen Mutterschutz, Elternzeit, Krankheit, Kur, (Sonder-) Urlaub, Altersteilzeit, Dienstbefreiung, Streik, Schlechtwetterlage oder Kurzarbeit) und weniger als drei Monate, beispielsweise wegen Mutterschutz, vom Arbeitsplatz abwesend waren. Personen, die länger als 3 Monate abwesend vom Arbeitsplatz waren, gehören auch zu den vorübergehend Beurlaubten, sofern sie weiterhin mehr als die Hälfte ihres Gehaltes bzw. ihrer Bezüge beziehen (einschl. Elterngeld).

## Haushalte und Familie

**Alleinerziehende** sind Mütter und Väter, die ohne Ehe- oder Lebenspartner/-in mit minder- oder volljährigen Kindern in einem Haushalt zusammenleben. Elternteile mit Lebenspartner/-in im Haushalt zählen zu den Lebensgemeinschaften mit Kindern.

**Alleinlebende** sind Personen, die in einem Einpersonenhaushalt leben. Unbedeutsam ist hierbei der Familienstand der alleinlebenden Person. Die Alleinlebenden sind eine Untergruppe der Alleinstehenden.

**Alleinstehende** sind Personen, die ohne Ehe- oder Lebenspartner/-in und ohne ledige Kinder in einem Haushalt leben. Unbedeutsam ist hierbei der Familienstand der alleinstehenden Person. So können Alleinstehende als ledige, verheiratet getrennt lebende, geschiedene oder verwitwete Personen in Ein- oder Mehrpersonenhaushalten wohnen. Sie können sich den Haushalt mit ausschließlich familienfremden Personen (Nichtverwandten) teilen, beispielsweise in einer Studenten-Wohngemeinschaft oder mit einem befreundeten Ehepaar. Ebenso können sie in einem Haushalt mit (nicht geradlinig beziehungsweise seiten-) verwandten Haushaltsmitgliedern leben, beispielsweise Onkel, Tante, Bruder, Schwester, Cousin oder Cousine. Alleinstehende in Einpersonenhaushalten werden als Alleinlebende bezeichnet.

**Bevölkerung in Privathaushalten:** Für die Darstellung der Haushalte und ihrer Struktur wird die Bevölkerung in Privathaushalten zu Grunde gelegt. Hierzu zählen alle Personen, die am Haupt- oder Nebenwohnsitz allein (Einpersonenhaushalt) oder zusammen mit anderen Personen (Mehrpersonenhaushalt) eine wirtschaftliche Einheit (Privathaushalt) bilden. Sie werden auch als Haushaltsmitglieder bezeichnet. Die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften (z. B. in Altenheimen) wird nicht berücksichtigt, wohl aber Privathaushalte im Bereich von Gemeinschaftsunterkünften (z. B. Haushalt des Anstaltsleiters). Standardmäßig wird bei der Bevölkerung in Privathaushalten nicht zwischen Haupt- und Nebenwohnsitz unterschieden. Da eine Person in mehreren Privathaushalten wohnberechtigt sein kann, sind entsprechend Mehrfachzählungen möglich. So ist z. B. der abwesende Haupteinkommensbezieher des Haushalts, der in einer anderen Gemeinde arbeitet und dort als Untermieter eine zweite Wohnung hat, Angehöriger von zwei Haushalten. Einmal zählt er zum Haushalt seiner Familie, zum anderen bildet er als Untermieter einen weiteren Haushalt. Diese Regelung ist mit Blick auf Fragestellungen der Infrastrukturplanung dadurch gerechtfertigt, dass Haushalte an jedem Wohnsitz entsprechenden Wohnraum in Anspruch nehmen und die Einrichtungen der jeweiligen Gemeinde nutzen.

**Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz:** Grundlage für die Darstellung von Familien/Lebensformen sowie ihrer Struktur ist die Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz. Sie wird von der Bevölkerung in Privathaushalten abgeleitet und ist zahlenmäßig geringer als diese. Zur Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz zählen – unabhängig vom eigenen Aufenthaltsort zum Berichtszeitpunkt (Haupt- oder Nebenwohnsitz) – alle Mitglieder einer Familie/Lebensform (zum Beispiel nichteheliche Lebensgemeinschaft mit Kindern), deren Bezugsperson am Ort der Hauptwohnung lebt. Insofern können einzelne Mitglieder der Familie/Lebensform selbst am Nebenwohnsitz leben, während sie gleichzeitig – entsprechend dem Wohnsitz der Bezugsperson ihrer Familie/Lebensform – zur Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz zählen.

Diese Vorgehensweise ermöglicht es, Mehrfachzählungen von Personen mit mehreren Wohnsitzen zu vermeiden. Gleichzeitig kann die betrachtete Lebensform als eine geschlossene zusammengehörige Einheit abgebildet werden, auch wenn einzelne Mitglieder zeitweilig abwesend sind. Personen mit mehreren Wohnsitzen (Haupt- und ein oder mehrere Nebenwohnsitze) werden bei der Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz nur einmal erfasst. Nicht zur Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz gehört die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften (z. B. Altenheime).

**Bezugsperson der Familie/Lebensform:** Um Familien/Lebensformen statistisch auswerten und darstellen zu können, verwendet der Mikrozensus eine Bezugsperson der Familie/Lebensform.

Seit dem Mikrozensus 2005 ist die Bezugsperson bei Ehepaaren der Ehemann, bei nichtehelichen (gemischtgeschlechtlichen) Lebensgemeinschaften der männliche Lebenspartner, bei gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften der/die ältere Lebenspartner/-in, bei Alleinerziehenden der alleinerziehende Elternteil und bei Alleinstehenden die Person selbst. Bei gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften gleichaltriger Partner entscheidet die Reihenfolge, in der die Lebenspartner/-innen im Fragebogen eingetragen sind. Bezugsperson dieser Lebensgemeinschaft ist dann der/die Lebenspartner/-in mit der niedrigeren Personnummer.

Die Erhebungsmerkmale der Bezugsperson der Familie/Lebensform (z. B. Alter, Geschlecht, Familienstand) werden dann – stellvertretend für die gesamte Einheit „Familie/Lebensform“ – in der Statistik nachgewiesen. Personen unter 15 Jahren sind als Bezugsperson einer Familie/Lebensform ausgeschlossen.

In den Mikrozensus 1996 bis einschließlich 2004 war bei Lebensgemeinschaften die Bezugsperson der Familie/Lebensform – abweichend von der o. g. Definition – die Bezugsperson des Haushalts.

**Durchschnittliche Zahl der Kinder in der Familie:** Die durchschnittliche Zahl der Kinder in der Familie entspricht dem Verhältnis der Zahl der Kinder bezogen auf die Zahl der Familien, in denen diese Kinder aufwachsen.

**Durchschnittliche Zahl der minderjährigen Kinder in der Familie:** Die durchschnittliche Zahl der minderjährigen Kinder in der Familie entspricht dem Verhältnis der Zahl der Kinder unter 18 Jahren bezogen auf die Zahl der Familien mit mindestens einem minderjährigen Kind. Die in diesen Familien lebenden volljährigen Kinder bleiben unberücksichtigt.

**Ehepaare:** Zu den Ehepaaren gehören laut Mikrozensus nur verheiratet zusammen lebende Personen. Hält sich ein Ehegatte zum Zeitpunkt der Erhebung zeitweilig oder dauerhaft außerhalb des befragten Haushalts auf und erteilt der befragte Ehegatte für ihn keinerlei Angaben, so gelten die Ehepartner zwar als verheiratet, aber getrennt lebend.

**Familien:** Die Familie im statistischen Sinn umfasst im Mikrozensus alle Eltern-Kind-Gemeinschaften, das heißt Ehepaare, nichteheliche (gemischtgeschlechtliche) und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften sowie alleinerziehende Mütter und Väter mit ledigen Kindern im Haushalt. Einbezogen sind in diesen Familienbegriff – neben leiblichen Kindern – auch Stief-, Pflege- und Adoptivkinder ohne Altersbegrenzung. Damit besteht eine Familie immer aus zwei Generationen (Zwei-Generationen-Regel): Eltern/-teile und im Haushalt lebende ledige Kinder.

Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, sowie Kinder, die nicht mehr ledig sind oder mit eine(m)-r Partner/-in in einer Lebensgemeinschaft leben, werden im Mikrozensus nicht der Herkunftsfamilie zugerechnet, sondern zählen statistisch als eigene Familie beziehungsweise Lebensform.

Nicht zu den Familien zählen im Mikrozensus Paare – Ehepaare und Lebensgemeinschaften – ohne Kinder sowie Alleinstehende. Hierzu gehören alle Frauen und Männer, 1) die noch keine Kinder haben, 2) deren Kinder noch im Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, 3) deren Kinder nicht mehr ledig oder Partner/-in einer Lebensgemeinschaft sind, 4) deren Kinder bereits aus dem elterlichen Haushalt ausgezogen sind sowie Frauen und Männer, 5) die niemals Kinder versorgt haben, also dauerhaft kinderlos waren. Ein Anstieg der Lebensformen ohne Kinder beziehungsweise ein Rückgang der Familien ist daher nicht automatisch mit einer Zunahme von dauerhaft kinderlosen gleichzusetzen.

**Familienform:** Bei den Familien unterscheidet der Mikrozensus nach dem Lebensformenkonzept zwischen den Familienformen/-typen „Ehepaare (mit Kindern)“, „Lebensgemeinschaften (mit Kindern)“ und „Alleinerziehende (mit Kindern)“.

#### **Familien/Lebensformen mit**

**Migrationshintergrund:** Eine Familie/Lebensform hat einen Migrationshintergrund, wenn mindestens eine Person dieser Familie/Lebensform (nicht jedoch die ledigen Kinder) eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt, die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung erhielt oder Spätaussiedler ist, unabhängig davon ob die Person zugewandert ist oder in Deutschland geboren wurde.

**Haupteinkommensbezieher des Haushalts:** Um Haushalte statistisch auswerten und darstellen zu können, ermittelt der Mikrozensus seit 2005 standardmäßig den Haupteinkommensbezieher im Haushalt. Dies ist die Person mit dem höchsten monatlichen Nettoeinkommen im Haushalt. Sofern mehrere Haushaltsmitglieder über das gleiche persönliche monatliche Nettoeinkommen verfügen, entscheidet die Reihenfolge, in der die Personen im Fragebogen eingetragen sind. Haupteinkommensbezieher ist dann – aus dem Kreis aller Personen mit höchster persönlicher

Nettoeinkommensklasse im Haushalt – das Haushaltsmitglied mit der niedrigsten Personenummer. Hat kein Haushaltsmitglied Angaben zum persönlichen monatlichen Nettoeinkommen gemacht ist die Haushalts Bezugsperson (erste im Fragebogen eingetragene Person) gleichzeitig Haupteinkommensbezieher des Haushalts. Hat sich die Haushalts Bezugsperson als selbstständige/-r Landwirt/-in in der Haupttätigkeit (Vollzeit) eingestuft, wird sie ebenfalls Haupteinkommensbezieher des Haushalts. Die Erhebungsmerkmale des Haupteinkommensbeziehers des Haushalts (zum Beispiel Alter, Geschlecht, Familienstand) werden stellvertretend für die gesamte Einheit „Haushalt“ – in der Statistik nachgewiesen. Personen unter 15 Jahren sind als Haupteinkommensbezieher eines Haushalts ausgeschlossen.

In den Mikrozensus bis einschließlich 2004 verwendete der Mikrozensus eine Bezugsperson des Haushalts (Haushalts Bezugsperson). Das war die erste im Fragebogen eingetragene Person. Die Reihenfolge im Erhebungsbogen war: Ehegatten, Kinder, Verwandte, Familienfremde.

**Haushalt:** Als (Privat)Haushalt zählt jede zusammen wohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft (Mehrpersonenhaushalte) sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften (Einpersonenhaushalte, zum Beispiel auch Einzeluntermieter). Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (zum Beispiel Hauspersonal). Gemeinschaftsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (zum Beispiel den Haushalt des Anstaltsleiters). Haushalte mit mehreren Wohnsitzen (Wohnungen am Haupt- und einem oder mehreren Nebenwohnsitzen) werden mehrfach gezählt. In einem Haushalt können gleichzeitig mehrere Familien/Lebensformen (zum Beispiel ein Ehepaar ohne Kinder sowie eine alleinerziehende Mutter mit Kindern) leben.



Haushalte werden üblicherweise nicht nach Haupt- und Nebenwohnsitz unterschieden, da sie an jedem Wohnsitz Wohnraum und Infrastruktureinrichtungen in Anspruch nehmen. Stehen ökonomische Fragestellungen (Einkommen und Verbrauch) im Vordergrund, sollten zur Vermeidung von Mehrfachzählungen ausschließlich Haushalte am Hauptwohnsitz betrachtet werden. Die Zuordnung der Haushalte nach Haupt- und Nebenwohnsitz erfolgt in den Mikrozensen bis einschließlich 2004 über den Wohnsitz der Haushaltsbezugsperson und ab dem Mikrozensus 2005 über den Haupteinkommensbezieher des Haushalts. Zu den in Privathaushalten am Hauptwohnsitz (Nebenwohnsitz) lebenden Personen zählen entsprechend alle Haushaltsmitglieder mit Bezugsperson bzw. Haupteinkommensbezieher des Haushalts am Ort der Hauptwohnung (Nebenwohnung). Insofern kann der persönliche Wohnsitz einzelner Mitglieder von Mehrpersonenhaushalten vom Wohnsitz der Einheit „Haushalt“ abweichen.

**Haushalte mit Migrationshintergrund:** Ein Haushalt hat einen Migrationshintergrund, wenn mindestens ein Haushaltmitglied (nicht jedoch die ledigen Kinder) eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt, die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung erhielt oder Spätaussiedler ist, unabhängig davon ob die Person zugewandert ist oder in Deutschland geboren wurde.

**Haushaltsgröße:** Zahl der Haushaltsmitglieder innerhalb eines Haushalts.

**Haushaltsmitglieder:** Siehe Bevölkerung in Privathaushalten.

**Kinder** sind ledige Personen ohne Lebenspartner/-in und ohne eigene Kinder im Haushalt, die mit mindestens einem Elternteil in einer Familie zusammenleben. Als Kinder gelten im Mikrozensus – neben leiblichen Kindern – auch Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder, sofern die zuvor genannten Voraussetzungen vorliegen. Eine Altersbegrenzung für die Zählung als Kind besteht prinzipiell nicht. Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, nicht mehr ledig sind oder mit eine(m)/-r Partner/-in in einer Lebensgemeinschaft leben, werden nicht der Herkunftsfamilie zugerechnet, sondern zählen statistisch als eigene Familie beziehungsweise Lebensform.

**Lebensformen:** Grundlage für die Bestimmung einer Lebensform sind soziale Beziehungen zwischen den Mitgliedern eines Haushalts. Eine Lebensform kann aus einer oder mehreren Personen bestehen. Die privaten Lebensformen

der Bevölkerung werden im Mikrozensus grundsätzlich entlang zweier „Achsen“ statistisch erfasst: Erstens der Elternschaft und zweitens der Partnerschaft. Entsprechend dieser Systematik zählen zu den Lebensformen der Bevölkerung Paare mit ledigen Kindern und ohne ledige Kinder, alleinerziehende Elternteile mit Kindern sowie alleinstehende Personen ohne Partner/-in und ohne ledige Kinder im Haushalt.

Als Haushaltsbefragung und aufgrund des informellen Selbstbestimmungsrechts konzentriert sich der Mikrozensus auf das Beziehungsgefüge der befragten Menschen in den „eigenen vier Wänden“, also auf einen gemeinsamen Haushalt. Eltern-Kind-Beziehungen, die über Haushaltsgrenzen hinweg bestehen, oder Partnerschaften mit getrennter Haushaltsführung, das so genannte „Living apart together“, bleiben daher unberücksichtigt. Lebensformen am Nebenwohnsitz sowie die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften werden bei Veröffentlichungen ausgeblendet.

**Lebensformenkonzept:** Seit 1996 wird im Mikrozensus die Frage nach einem/-r Lebenspartner/-in im Haushalt gestellt, deren Beantwortung freiwillig ist. Zwischen 1996 und 2004 richtete sie sich an alle nicht mit der Haushaltsbezugsperson verwandten oder verschwägerten Haushaltsmitglieder und lautete: „Sind Sie Lebenspartner/-in der ersten Person?“. 2005 wurde im Mikrozensus erstmals allen mindestens 16-jährigen Haushaltsmitgliedern ohne Ehepartner/-in im Haushalt die Frage nach einer Lebenspartnerschaft gestellt. Sie hieß: „Sind Sie Lebenspartner, Lebenspartnerin einer Person dieses Haushalts?“. Damit können ab dem Mikrozensus 2005 erstmals mehrere Lebensgemeinschaften in einem Haushalt erhoben werden. In den Mikrozensen 1996 bis 2004 konnte dagegen jeder Haushalt höchstens eine Lebensgemeinschaft angeben, da die entsprechende Frage ausschließlich auf eine Lebenspartnerschaft mit der Bezugsperson des Haushalts abstellte.

Die Frage nach einer Lebenspartnerschaft im Haushalt ist neutral formuliert und lässt bewusst das Geschlecht der Befragten außer Betracht. Damit können auch gleichgeschlechtliche Paare ihre Lebensgemeinschaft angeben. Unerheblich ist, ob die Partnerschaft als eingetragene Lebenspartnerschaft nach dem im Jahr 2001 eingeführten Lebenspartnerschaftsgesetz (LpartG) registriert wurde.

Die seit dem Mikrozensus 1996 erhobenen Informationen zu Lebenspartnerschaften ermöglichen das sogenannte Lebensformenkonzept. Es ist ab dem Berichtsjahr 2005 der Standard für die Veröffentlichung familienbezogener Ergebnisse aus dem Mikrozensus. Inhaltlich berücksichtigt das Lebensformenkonzept – neben den „traditionellen“ Lebensformen, wie Ehepaaren – insbesondere „alternative“ Lebensformen, wie Lebensgemeinschaften.

Grundlage für die Darstellung von Ergebnissen nach dem Lebensformenkonzept ist die Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

**Lebensgemeinschaften:** Unter einer nichtehelichen (gemischtgeschlechtlichen) oder gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaft wird im Mikrozensus eine Lebenspartnerschaft verstanden, bei der zwei gemischt- oder gleichgeschlechtliche Lebenspartner ohne Trauschein beziehungsweise zwei gleichgeschlechtliche Lebenspartner mit Trauschein oder notarieller Beglaubigung in einem Haushalt zusammen leben und gemeinsam wirtschaften. Bis einschließlich zum Mikrozensus 2005 war es unerheblich, ob die Partnerschaft als eingetragene Lebenspartnerschaft nach dem im Jahr 2001 eingeführten Lebenspartnerschaftsgesetz (LpartG) registriert wurde. Ab dem Jahr 2006 werden im Mikrozensus auch eingetragene Lebenspartnerschaften erfragt. Zur Frage nach einer Lebenspartnerschaft im Haushalt siehe Lebensformenkonzept.

## Nettoeinkommen

**Haushaltsnettoeinkommen:** Neben dem persönlichen Nettoeinkommen der Haushaltsmitglieder wird für jeden Haushalt die Höhe seines Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge) erfragt. Hierzu zählen zum Beispiel Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld beziehungsweise -hilfe, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge. Dazu stuft die Haushaltsbezugs-person (erste im Fragebogen eingetragene

Person) das Haushaltsnettoeinkommen in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen ein. Haushaltsbezugspersonen, die selbstständige/r Landwirt/in in der Haupttätigkeit sind, brauchen keine Angaben zur Höhe des Haushalts-einkommens machen (siehe persönliches Nettoeinkommen).

**Nettoeinkommen der Familie/Lebensform:** Das Nettoeinkommen der Familie/Lebensform ist die Summe der persönlichen Nettoeinkommen aller Mitglieder der Familie/Lebensform. Für Familien/Lebensformen, die mit weiteren Familien/Lebensformen in einem Haushalt zusammen leben, kann gegebenenfalls auch kein Einkommen der Familie/Lebensform vorliegen. Wenn mindestens ein Mitglied der Familie/Lebensform selbstständige/r Landwirt/in in der Haupttätigkeit ist, wird kein Einkommen der Familie/Lebensform nachgewiesen.

**Paare:** Zu den Paaren zählen im Mikrozensus alle Personen, die in einer Partnerschaft leben und einen gemeinsamen Haushalt führen. Im Einzelnen gehören dazu Ehepaare, nichteheliche (gemischtgeschlechtliche) Lebensgemeinschaften und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften (einschl. eingetragener Lebenspartnerschaften).

**Paare ohne Kinder:** Zu den Paaren ohne Kinder zählen im Mikrozensus Ehepaare und Lebensgemeinschaften ohne Kinder im befragten Haushalt. Neben noch kinderlosen und dauerhaft kinderlosen Paaren fallen darunter auch Paare, deren Kinder die Herkunftsfamilie bereits verlassen haben, etwa um einen eigenen Hausstand zu gründen. Ferner zählen zu den Paaren ohne Kinder auch solche Paare, deren Kinder noch im gemeinsamen Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, nicht mehr ledig sind oder mit einem/-r Partner/-in in einer Lebensgemeinschaft leben.

